

LET'S BE HONEST.



Strähle
Raum-Systeme

**NACHHALTIGKEITSBERICHT
2020/2021**

Let's be honest.

Mit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht wollen wir zeigen, was wir bisher schon erreicht haben. Aber vor allem wollen wir dadurch eine noch größere Dynamik in Gang setzen, um uns selbst immer weiter herauszufordern, uns neue Ziele zu stecken und diese konsequent zu verfolgen. Wir sind der Überzeugung, dass nachhaltiges Wirtschaften eine Haltung und eine Vision braucht. Wir müssen unserer Verantwortung gerecht werden, um unseren Planeten für zukünftige Generationen lebenswert zu erhalten. Dazu will Strähle seinen Betrag leisten. Dafür müssen wir ehrlich sein – zu uns und zu Ihnen!

Als Familienunternehmen hat sich Strähle der Zukunft verschrieben. Wir planen langfristig und nicht in Quartalen. Unsere Ziele orientieren sich nicht ausschließlich am Profit, sondern seit Jahren an nachhaltigen Werten. Strähle ist einer der führenden Hersteller für Trennwandsysteme, Raum-in-Raum-Systeme und Akustiklösungen. Als erster Hersteller unserer Branche in Deutschland haben wir uns für kreislauffähiges Wirtschaften entschieden und treiben in unterschiedlichen Bereichen Innovationen voran. Dieser Nachhaltigkeitsbericht legt transparent den Status-Quo dar und zeigt, welche nachhaltigen Ziele wir uns für die Zukunft vorgenommen haben.

INHALT.

Vorwort	04
Firmengeschichte	05
Nachhaltigkeitsstrategie	11
Stakeholder	12
Beratung und Service	14



Materialien	20
Kreislaufwirtschaft	21
Gesunde Innenraumluft	23
Akustiksysteme	24
Lieferanten	28



Energie	32
Emissionen	34
Abfall	37



Mitarbeitende	42
Soziales Engagement	44
Kooperationen und Netzwerke	47

Anhang

Über diesen Bericht	49
Geschäftszahlen	50
Unternehmensstruktur	50
Zertifikate und Prüfungen	56
GRI Content Index	57
Impressum	68

VORWORT.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

die Bauindustrie ist weltweit verantwortlich für über 60 % der Ressourcenverbräuche, die Hälfte des Abfallaufkommens und ein Drittel des Energieverbrauchs sowie der Treibhausgasemissionen. Um unsere Klimaziele zu erreichen und die Erderwärmung unter 1,5 °C zu halten, sind tiefgreifende Veränderungen und ein neues Bewusstsein notwendig.

Wir haben uns mit unseren Lieferanten und Partnern auf den Weg gemacht, Circular Construction im Innenausbau umzusetzen. Unser Ziel ist es, klimaneutrale, rückbaubare Ausbauelemente herzustellen, die zirkuläre Wertschöpfung ermöglichen und CO₂-Emissionen vermeiden. Dazu gehört für uns auch, die Schritte dorthin ökonomisch vernünftig zu gestalten, um unseren Kunden bestmögliche Produkte und unseren Mitarbeitenden zukunftssichere Arbeitsplätze zu bieten.

Strähle ist mit seinen Produkten und Systemen Teil der Bauindustrie. In unserer Branche waren wir immer Innovationstreiber und wollen das auch weiterhin bleiben. Unsere Systemtrennwände sind von Anfang an als einfache, demontierbare Konstruktionen entworfen worden, die langlebig und wiederverwendbar sind. Am Ende des Lebenszyklus können die einzelnen Rohstoffe und Materialien zurück in den Kreislauf geführt werden. Diesen Ansatz wollen wir nun um die Aufgabenstellung ergänzen, die Produkte mittelfristig klimaneutral zu fertigen. Dazu werden wir unsere Prozesse hinterfragen und im Sinne der Circular Economy weiterentwickeln, was grundlegende

Veränderungen und viel Kreativität erfordert. Wir sind überzeugt davon, dass das Umdenken im Designprozess dazu führt, dass Produkte über ihren gesamten Lebenszyklus bewertet werden und die Rückführung in den Kreislauf bereits im Entwurf, der Materialauswahl und der Verarbeitung berücksichtigt wird. Um Neues zu schaffen, hilft uns die Verschmelzung von traditionellem Wissen, handwerklichem Know-how und technischen Innovationen.

Unsere Produkte werden hauptsächlich in Büroumgebungen und Bildungseinrichtungen eingesetzt. Deshalb stellen wir uns zukunftsweisende Fragen: Wie arbeiten wir heute und wie arbeiten wir morgen? Wie viel Nähe ist gewünscht und wie viel Rückzugsraum erforderlich? Welche Anforderungen gibt es an die Innenraumluftqualität und die Akustik in diesen Räumen? Wie kann dies alles flexibel, wirtschaftlich und ästhetisch gebaut werden? Und wie können die Produkte einen möglichst langen Nutzen für unsere Kunden erfüllen?

Neben diesen meist fachlichen Themen rücken ökologische und soziale Aspekte immer mehr in den Mittelpunkt: Wie können wir als Unternehmen unseren Fußabdruck reduzieren? Wie tragen wir den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden Rechnung? Welche Maßnahmen sind dafür erforderlich und wo können wir uns verbessern?

Wir, als Inhaber in der dritten und vierten Generation, sowie das gesamte Team setzen die Leidenschaft am Erfinden und Entdecken fort, um das Unternehmen erfolgreich in



Links Florian Strähle, rechts Paul Strähle

die Zukunft zu führen und kommenden Generationen eine lebenswerte Welt zu überlassen. Im Jahr 2015 wurde unser System 2000 als erstes Trennwandsystem in Deutschland Cradle to Cradle® zertifiziert. 2020 folgte das zweite System. Wir haben bereits viele Prozesse zur Abfallvermeidung und Rückführung von Rohstoffen implementiert. Energiesparmaßnahmen wie PV-Anlagen, Umstellung auf Ökostrom und LED-Beleuchtung sind bereits teilweise realisiert und werden intensiv weiterverfolgt.

Für das Jahr 2020 haben wir nun die erste CO₂-Bilanz anfertigen lassen. Unser erster Nachhaltigkeitsbericht gibt Aufschluss darüber, was wir bis heute erreicht haben. Darauf aufbauend haben wir ehrgeizige Ziele definiert, um unser Unternehmen schrittweise klimaneutral aufzustellen. An diesen werden wir uns in den kommenden Jahren messen lassen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Paul Strähle
Geschäftsführer

Florian Strähle
Geschäftsführer

WIR DENKEN AN MORGEN. NACHHALTIG.

Wir fordern uns immer wieder heraus,
um Innovationen zu schaffen,
die folgenden Generationen eine
lebenswerte Zukunft ermöglichen.

Als Familienunternehmen übernehmen
wir soziale Verantwortung für unsere
Mitarbeiter*innen und stehen unseren
Kunden als Spezialisten und
Partner loyal zur Seite.



Gegründet wurde das Familienunternehmen Strähle mit Stammsitz in Waiblingen im Jahr 1911. Über die Jahrzehnte entwickelte sich aus einer Schreinerei ein leistungsstarker Spezialist für Trennwandsysteme. Wir beschäftigen über 200 Mitarbeitende und fertigen in Waiblingen bei Stuttgart, in Borkheide bei Berlin sowie an unserem österreichischen Firmensitz in Guntramsdorf bei Wien.

Architekten und Bauherren aus ganz Europa vertrauen auf unsere Innovationskraft und unseren Erfindergeist. Wir sehen uns als kompetenten Partner unserer Kunden und Lieferanten sowie als verlässlichen Arbeitgeber für unsere Mitarbeitenden. Grundlage dafür ist die mittel- und langfristige Sicherung der Profitabilität des Unternehmens zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Finanzierung ökologischer Investitionen.

In unseren Produkten ist der Nachhaltigkeitsgedanke in vielerlei Hinsicht verankert. Hohe Qualität bei der Materialauswahl und deren nachhaltige Verarbeitung stehen bereits am Anfang sämtlicher Entwicklungs- und Designprozesse. Dazu gehört auch die klare Entscheidung für unsere Produktionsstandorte in Deutschland und Österreich.

Durch die Flexibilität, Modularität und einfache Montage können die Trennwandsysteme auch bei räumlichen Veränderungen weitergenutzt werden.

Am Ende ihres Lebenszyklus sind sie komplett demontierbar. Materialreine Elemente wie Glas, Stahl, Aluminium und Holz können anschließend mit vertretbarem Aufwand in den Materialkreislauf einfließen und als neuwertige Rohmaterialien wiederverwendet werden.

WIE DIE ZEIT VERGEHT.

1911

Paul Strähle gründet die Schreinerei Strähle in Waiblingen. Als Bauschreinerei konzentriert sich das junge Unternehmen auf private wie auch geschäftliche Kunden für Bauelemente und Möbel.



1951

Klara Strähle führt die erfolgreiche Bau- und Möbelschreinerei weiter.

1967

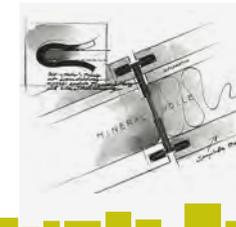
Werner Strähle tritt in das Unternehmen ein. Bereits kurze Zeit später werden die ersten Trennwandsysteme in Holzkonstruktion gefertigt.

1975

Strähle wächst stetig und bezieht den neuen Produktionsstandort mit 3.000 m² Produktionsfläche im Gewerbegebiet Eisental in Waiblingen. Aus einem Handwerksbetrieb entwickelt sich im Laufe der Jahre ein leistungsstarkes, fortschrittliches Unternehmen, das zahlreiche Bürogebäude und Schulen mit Trennwand- und Schrankelementen ausstattet.

1986

Das innovative Trennwandsystem 2000 mit Stahlständerkonstruktion wird zum Patent angemeldet.



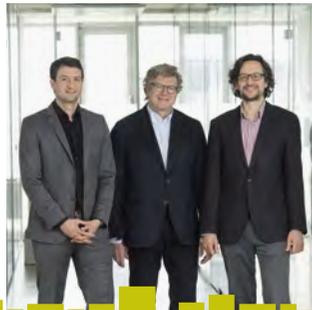
1911 ←

→ 2020



1997

In Borkheide, südlich von Berlin, wird der zweite Standort eröffnet. Hier werden auf 3.500 m² Trennwandsysteme produziert und in Ost- und Norddeutschland vertrieben. Auch der Exportanteil wächst konstant, anfangs vor allem in die Schweiz und Österreich, später durch Systempartnerschaften in ganz Europa.



2010

Die Strähle Akustikwerkstatt wird eröffnet. Sie fungiert als Ausstellung und Schulungszentrum für Trennwandsysteme und Akustiklösungen.

2011

Im Oktober feiert Strähle gemeinsam mit über 700 Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden in Waiblingen das 100-jährige Firmenjubiläum. Die neu gestalteten Ausstellungs- und Büroräume werden eröffnet. Auf über 1.400 m² können Bauherren, Architekten und Projektentwickler Trennwandsysteme von Strähle in einer innovativen und detaillierten Ausstellung erleben.

2009

Paul Strähle übernimmt gemeinsam mit Werner Strähle die Geschäftsführung der Strähle Raum-Systeme GmbH.



2014

Das Raum-in-Raum-System Kubus II wird auf der Orgatec mit dem Innovationspreis Architektur + Office ausgezeichnet.

2015

Strähle wächst weiter. Der Standort Borkheide wird um eine zusätzliche Versand- und Lagerhalle erweitert und hat nun eine Gesamtfläche von ca. 6.000 m².

2005

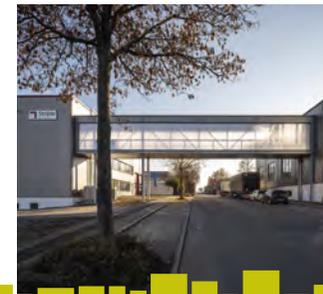
Mit dem Eintritt der beiden Söhne Paul und Florian Strähle wird die Firmentradition fortgeführt.

2007

Die Produktionsfläche in Waiblingen wird um eine moderne Logistik- und Versandhalle mit zusätzlichen 2.500 m² erweitert.

2020

Eröffnung der neuen Strähle Versand- und Logistikhalle in Waiblingen. Damit stehen insgesamt 10.500 m² Fläche für Produktion und Kommissionierung zur Verfügung.



2019

Die Ausstellungsflächen in Waiblingen und Borkheide werden erweitert. Der neu gestaltete Open-Space-Arbeitsbereich am Hauptsitz erhält das DGNB-Zertifikat für nachhaltigen Innenausbau.

2018

Florian Strähle übernimmt gemeinsam mit Werner Strähle und Wolfgang Hess die Geschäftsleitung der Strähle-Raum-Systeme Borkheide GmbH.

GUT VERTEILT.

Die Wurzeln von Strähle liegen im schwäbischen Waiblingen, wo sich auch heute noch der Hauptsitz befindet. Seit 1997 produziert und vertreibt das Unternehmen außerdem in Borkheide bei Berlin. Inside by Strähle in Wien gehört seit 2011 als dritter Standort zu Strähle. Von diesen drei Standorten aus beliefern wir Kunden in ganz Deutschland und Europa.

Waiblingen bei Stuttgart

Waiblingen ist die Heimat von Strähle. Hier leben wir das sprichwörtliche „Schwäbische Erfindertum“. Auf 11.500 m² Büro-, Produktions- und Logistikflächen arbeiten wir daran, innovative Raumsysteme zu entwickeln und Projekte verlässlich umzusetzen. Unsere Büro- und Ausstellungsräume sind Arbeitsraum, Ausstellung sowie Konferenz- und Schulungszentrum zugleich.

Über vier Etagen können alle Trennwand-, Raum-in-Raum- und Akustiklösungen im Rahmen verschiedener Büroformen erlebt werden. Mit der Neugestaltung unserer Büroräume bilden wir ein Stück Zukunft im Innenausbau ab. Hier wird Akustik zum Erlebnis.

ALT UND NEU VEREINT.

Pünktlich zum Jahresende 2020 war es soweit. Die neue Versand- und Logistikhalle wurde am Strähle Stammsitz in Waiblingen in Betrieb genommen. Der zweigeschossige Neubau ist mit seinen 4.000 m² als Logistikfläche für die Kommissionierung und den Versand aller in Waiblingen produzierten Trennwandelemente ausgelegt.

An die Bestandshalle wurde zusätzlich ein zweigeschossiger Anbau mit 450 m² angefügt, der als Erweiterung der Fertigungsfläche und im Untergeschoss als Tiefgarage genutzt wird. Eine 25 m lange gläserne Brücke, die beide Gebäudeteile auf leichte und transparente Weise miteinander verbindet, ermöglicht mit einem vollautomatisierten Brückenförderer den zügigen Materialtransport in die neue Halle.

„Die neue Halle ist vor allem auch ein klares Bekenntnis zum Standort Waiblingen und eine Investition in die Zukunft für unser Familienunternehmen.“

Paul Strähle

Mit ihrer geradlinigen, ruhigen Formensprache und den teilweise begrünten Fassaden fügen sich die neuen Baukörper städtebaulich und architektonisch in die Umgebung ein. Bei der Planung spielte auch die nachhaltige Nutzung der Halle eine sehr wichtige Rolle.

„Neben einer hochgedämmten Gebäudehülle und Begrünung der Fassade gehören die Installation einer 220 Kilowatt-Peak Photovoltaik-Anlage und eine sehr effiziente Luft-Wärmepumpe zu den zentralen Maßnahmen, die uns im Projekt wichtig waren“,

erläutert Thorsten Bauer, der das Projekt intern bei Strähle geleitet hat.

Projektdaten

Nutzfläche des zweigeschossigen Neubaus	4.000 m ²
Nutzfläche Anbau an Bestandsgebäude	450 m ²
Baubeginn	Juli 2019
Inbetriebnahme	November 2020
Projektsteuerung	AO Architekten Berlin
Generalunternehmer	Pfeil

MAN SPÜRT ES.



„Die Zertifizierung für Innenräume haben wir als Chance gesehen, uns mit allen relevanten Aspekten eines nachhaltigen Innenausbau von den Baustoffen bis zu den Möbeln zu befassen, Erfahrung zu sammeln und diese weiterzugeben.“

Florian Strähle

Mit der Neugestaltung unserer Büroräume bilden wir auf der dritten Etage unseres Verwaltungsgebäudes in Waiblingen ein Stück Zukunft im Innenausbau ab. Als erstes Unternehmen in Deutschland erhielt Strähle für die Büro- und Ausstellungsfläche das DGNB-Zertifikat für Innenräume. Die Auszeichnung vereint alle relevanten Aspekte eines nachhaltigen Ausbaus von Innenräumen, inklusive der eingebrachten Baustoffe und Baumaterialien sowie der Möblierung der Räume.



Nachhaltiges Gebäude
DGNB Zertifikat in Silber

Merkmale von nachhaltigen Büroräumen:

- Förderung von Gesundheit am Arbeitsplatz
- Steigerung der Kommunikation im Arbeitsablauf
- Gute Innenraumluftqualität
- Verzicht auf umwelt- und gesundheitsschädliche Baustoffe
- Rückbaufreundliche Konstruktion im Hinblick auf lange Lebensdauer

Alle Baustoffe und Produkte wurden unter den Aspekten eines schonenden Umgangs mit Ressourcen, Schadstoffarmut bzw. -freiheit und Recyclingfreundlichkeit ausgewählt. Daraus resultierten u. a. der Einsatz von Eichenparkett aus FSC-zertifiziertem Holz und Stoff für die Bespannung von Absorbern und Schränken aus 100 % recyceltem Polyester.



Borkheide bei Berlin

Seit 1997 ist Borkheide unser zweiter Standort. Von hier aus beraten und beliefern wir Kunden in Nord- und Ostdeutschland. Die Nähe zu Berlin, Hamburg, Hannover, Leipzig und Dresden ermöglicht eine kundennahe Projektleitung.

Von hier aus betreuen wir auch unsere internationalen Systempartner in ganz Europa.

2015 wurde die Bestandsfläche mit einer neuen Versand- und Lagerhalle auf ca. 6.000 m² erweitert. In den Büro- und Ausstellungsflächen können auf drei Etagen unsere Trennwand-, Akustik- und Raum-in-Raum-Lösungen im Rahmen von verschiedenen Büroformen erlebt werden. Der Besprechungs- und Konferenzbereich bietet großzügigen Platz sowohl für interne Schulungen und Events als auch für Veranstaltungen von Architekten und Bauherren.



Guntramsdorf bei Wien, Österreich

In Guntramsdorf vor den Toren Wiens ist „Inside by Strähle“ zuhause. Die Inside Trennwandsysteme GmbH ist die Niederlassung der Strähle Raum-Systeme GmbH in Österreich. Mit einem modernen Büro für Vertrieb und Technik sowie einer Produktions- und Versandhalle vertreibt Inside als führender Trennwandspezialist seit Jahrzehnten innovative Raum-Systeme in ganz Österreich.



Itingen bei Basel, Schweiz

In der Nähe von Basel führen wir eine Vertriebsgesellschaft, die für die Geschäfte in der Schweiz zuständig ist. Ein Ansprechpartner vor Ort organisiert und realisiert alle Projekte mit Unterstützung vom Standort Waiblingen.

NACHHALTIGKEIT ALS STRATEGIE.

Aktuell ist die Menschheit mit Entwicklungen konfrontiert, die es so noch nie gab. Die Klimaerwärmung, der Schwund der Biodiversität und das gesellschaftliche Ungleichgewicht können nicht mehr ignoriert werden. Das Pariser Klimaabkommen wurde von 190 Staaten unterzeichnet und das angestrebte Ziel, die Klimaerwärmung unter 1,5 °C zu halten, wird immer schwieriger zu erreichen. Uns läuft die Zeit davon. Ein bisschen mehr ist nicht mehr genug.

Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft sind gefragt, ihren Beitrag zu leisten, damit wir auch künftig einen lebenswerten Planeten haben.

Als Familienunternehmen in der vierten Generation ist uns bewusst, dass wir Spuren hinterlassen und dass Kontinuität und Erfolg eng mit einer nachhaltigen Unternehmensführung verknüpft sind.

Circular Economy – ein Wirtschaften ohne Abfall

Das Ziel der Kreislaufwirtschaft ist es, Rohstoffe möglichst ohne Qualitätsverluste immer wieder neu einzusetzen und damit Abfall zu vermeiden. Dieser Ansatz bedingt einen Paradigmenwechsel im Design, denn der Lebenszyklus eines Produktes muss von Anfang an berücksichtigt werden. Nur Materialien, die sortenrein verarbeitet sind und so getrennt werden können, dass sie wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden können, halten dieses Versprechen.

Bei Strähle arbeiten wir daran, Produkte auf den Markt zu bringen, die dem Gedanken der Kreislaufwirtschaft folgen. Dazu nehmen wir den Produkt- und Materialkreislauf über den gesamten Lebenszyklus unter die Lupe.

Kreislauffähiges Design und die Umstellung aller Prozesse auf Circular Economy sind die Grundlage für ein Wirtschaften, das nicht auf Kosten von Menschen, Tieren und der Umwelt funktioniert.

Treibhausgasemissionen schnell senken

Ein weiterer Aspekt, der uns umtreibt, ist Strähle klimaneutral aufzustellen. Darunter verstehen wir neben den Unternehmensstandorten auch unsere Produkte. Im ersten Schritt haben wir für das Jahr 2020 eine CO₂-Bilanz erstellen lassen, um genau analysieren zu können, wo die größten Ansatzpunkte zur Reduzierung unserer CO₂-Emissionen liegen. Die Maßnahmen dafür sind umfassend und beziehen alle Unternehmensbereiche ein.

Bei Strom, sowohl bei unserem externen Bezug als auch bei der eigenen Stromerzeugung, haben wir noch Verbesserungspotenziale. Die Umstellung auf Ökostrom und den Bau neuer PV-Anlagen haben wir uns zum Ziel gesetzt.

Außerdem werden wir bis Ende 2024 alle Leuchtmittel auf LED umstellen. Ein großer Teil ist bereits umgesetzt, aber wir wollen 100 % erreichen.

Die Materialien mit dem größten Anteil in unseren Produkten sind Stahl, Aluminium und Glas. Hier werden wir Alternativen mit höherem Recyclinganteil testen und falls unsere Qualitätsanforderungen erfüllt sind, darauf umsteigen. Auch hier ist in Zukunft sicherlich ein Umdenken gefragt hin zu recycelten, kreislauffähigen Materialien. Derzeit testen wir bei zwei Systemen den Einsatz von Holzprofilen, um auf einen nachwachsenden Rohstoff umzustellen.

Unser Ziel ist es, Strähle so schnell wie möglich klimaneutral aufzustellen und unseren Kunden klimaneutrale Produkte anzubieten. Wir wollen unser Unternehmen so führen, dass wir unsere Treibhausgasemissionen auf Null reduzieren. Nur so erreichen wir die erforderliche Entlastung unseres Ökosystems und verfolgen Lösungen für unser Rohstoffproblem.

STAKEHOLDER.

ÜBER ALLE KANÄLE.

Unternehmen, die sich ausschließlich nach ökonomischen Zahlen und Zielen richten, sind wenig zukunftsfähig. In der heutigen, zunehmend komplexeren, globalen Welt gewinnen ökologisch und sozial ausgerichtete Unternehmen Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Der Austausch mit internen und externen Stakeholdern ist elementar, um über den eigenen Tellerrand zu blicken. Die Einbeziehung verschiedener Standpunkte, Ansichten, Erwartungen und Wünsche trägt zu einem besseren Verständnis der Positionen verschiedener Gruppen bei, wobei deren Beweggründe sich teilweise überschneiden oder auch gegensätzlich sein können.

Unterschiedliche Stakeholder-Gruppen haben verschiedene Erwartungen, wie wir mit ihnen in Dialog treten. Mit unseren Kunden, Mitarbeitenden und Lieferanten stehen wir in ständigem Austausch und treiben diesen über die geeigneten Kanäle voran, damit ein dauerhafter, gegenseitiger Informationsfluss sichergestellt wird und wir daraus, wenn nötig auch kurzfristig, Handlungsfelder ableiten können.

Im gesellschaftlichen Kontext mit Verbänden, Netzwerken und NGOs findet der Kontakt selten regelmäßig statt. Bei der Unterstützung von ausgewählten Projekten ist vor allem der fachliche und interdisziplinäre Austausch entscheidend, um für beide Seiten einen Mehrwert zu generieren. Das betrifft auch Forschung und Wissenschaft, die immer wieder Innovationstreiber sind und uns in unserer Vorreiterrolle unterstützen.



Kunden, Auftraggebende, Bauherren, Architekten, Systempartner

Telefonische Beratung und Planung, Kundenservice, Produkt- und Montage-Schulungen, persönliche Gespräche (z. B. auf Messen, bei Kundenbesuchen), Fachkongresse, Veranstaltungen, Newsletter, Webseite, Social Media, Kundenbefragungen

Mitarbeitende

Schwarzes Brett, Social Media, Schulungen, Veranstaltungen, Mitarbeitergespräche

Lieferanten

Workshops, Audits, persönliche Gespräche und Diskussionen, Round Tables, Zusammenarbeit und Kooperation bei bestimmten Themen

Forschung und Wissenschaft

Teilnahme und Initiierung von Projekten, Zusammenarbeit mit Hochschulen, regelmäßige persönliche Gespräche über neue Entwicklungen und Ergebnisse, Round Tables, Workshops, Veranstaltungen

Politik und Verwaltung

Persönlicher Austausch zu Standortfragen und Projekten (z. B. Neubauten), Unterstützung der Gemeinden vor Ort, Pressemitteilungen

Gesellschaft und NGOs

Unterstützung ausgewählter Projekte, Kooperationen, Mitgliedschaften, Pressemitteilungen und Bekanntmachung der Zusammenarbeit

Verbände und Netzwerke

Mitgliedschaften, fachlicher und interdisziplinärer Austausch, Unterstützung von neuen Initiativen zur Förderung nachhaltiger Entwicklungen

WESENTLICHES.

Ende 2020 hat Strähle eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Dabei wurden unterschiedliche Aspekte in Bezug auf ihre Relevanz für interne und externe Stakeholder im Vergleich zur Relevanz für das Unternehmen Strähle gesetzt. Ziel war es, die Erwartungen und Ansprüche der Stakeholder in Bezug zur Unternehmensausrichtung zu setzen und dabei insbesondere nachhaltige Anforderungen herauszuarbeiten.

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde von der Geschäftsleitung, Führungskräften, der Nachhaltigkeitsbeauftragten und einzelnen Mitarbeitenden durchgeführt. Zusätzlich flossen Rückmeldungen aus der Kommunikation mit Stakeholdern ein, um ein umfassendes Bild der Relevanz verschiedener Themen zu bekommen.

Die Auswertung zeigt, dass ökologische Themen einen hohen Stellenwert einnehmen, wobei für Strähle die Wertschöpfung und Produktion besonders im Fokus stehen. Qualität und damit auch der Produktlebenszyklus wurden von beiden Seiten als sehr hoch eingestuft und unterstreichen die Anforderungen an hochwertige, modulare Produkte.

- Ökonomie
- Ökologie Produkt und Dienstleistungen
- ▲ Ökologie Wertschöpfung und Produktion
- Soziales Mitarbeitende und Gesellschaft



BERATUNG UND SERVICE.

Wir bei Strähle arbeiten täglich daran uns zu verbessern. Das ist uns in die Wiege gelegt. Deshalb brauchen wir den Dialog mit unseren Kunden und deren Feedback auf Augenhöhe.

Wir sind ein verlässlicher Partner

In einem gemeinsamen Prozess mit Architekt*innen und Auftraggebern entstehen maßgeschneiderte Bürowelten. Flexibel, individuell und wirtschaftlich. Wir möchten die bestmögliche Lösung in der bestmöglichen Qualität finden.

Individuelle Beratung mit direkter Ansprechperson je Projekt

Bei uns betreut eine Ansprechperson Projekte von der Anfrage bis zum Vertragsabschluss. Unseren Kunden spart das im Projektverlauf oft Zeit und garantiert neben fachkundiger Beratung einen reibungslosen Ablauf.

900

Kundenkontakte via Telefon, E-Mail oder Videokonferenz pro Jahr

*pro Vertriebsmitarbeiter*in*

Zahlreiche Kundenkontakte finden in unterschiedlichen Phasen eines Projekts telefonisch, online über Videokonferenzen oder schriftlich per E-Mail statt. Das hat sich durch die Corona-Pandemie verstärkt, da man sich über einen



längeren Zeitraum kaum persönlich treffen konnte. Strähle will den besten Service garantieren und hat dazu alle notwendigen Kontaktmöglichkeiten implementiert.

Durchschnittlich finden im Vertrieb pro Mitarbeiter*in 20 Kundenkontakte pro Woche statt. Auf ein Jahr hochgerechnet entspricht das ca. 900 Kundenkontakten pro Vertriebsperson. Unsere Kunden können uns über die unterschiedlichen Kanäle jederzeit erreichen und verlässlich auf unseren Service zurückgreifen.

Planungstools

Neben der persönlichen Beratung bieten wir umfangreiche Planungstools für Architekt*innen an. So unterstützen wir im Vorfeld im Planungsprozess und erleichtern Architekt*innen durch technische Zeichnungen, BIM-Daten und Ausschreibungstexte die Arbeit. Alle Unterlagen stehen als Download auf unserer Webseite zur Verfügung und können jederzeit in einem passwortgeschützten Bereich abgerufen und bei Projektplanungen eingesetzt werden.

BIM-Daten ermöglichen die Nachverfolgbarkeit des Herstellers und der eingesetzten Rohstoffe sowie deren Verarbeitung. Idealerweise können Produkte durch diese Informationen am Ende der Nutzungsdauer oder am Ende ihres Lebenszyklus demontiert, materialrein sortiert und

in den Kreislauf zurückgeführt werden. Strähle Produkte erfüllen all diese Kriterien. Nachdem während des Lebenszyklus eine einfache Umnutzung möglich ist, werden sie am Ende in den Materialkreislauf zurückgeführt.

Wir verstehen uns als Partner unserer Kunden und verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz. Dazu gehört, dass wir sie in allen Planungsphasen mit Unterlagen, Beratung und Service unterstützen. Wenn man von Anfang an eng zusammenarbeitet, werden „Falschplanungen“ vermieden und dadurch auch Ressourcen geschont.

Bewusst reisen

Um die ökologischen Auswirkungen unserer Termine beim Kunden zu verringern, wurde der Fuhrpark bereits teilweise auf Hybridfahrzeuge umgestellt. Die restlichen Fahrzeuge werden noch mit Dieselmotoren betrieben.

Zukünftig ist geplant, die Fahrzeugflotte nach und nach auf E-Autos umzustellen. Dafür wurden beim Neubau in Waiblingen bereits Ladesäulen eingerichtet. Weitere Ladesäulen sind sowohl in Waiblingen als auch in Borkheide in Planung.

Soweit möglich wird bei Strecken bis zu 300 km der öffentliche Zugverkehr vor dem Flugzeug in Anspruch genommen. Durch die geografisch günstige Lage der beiden Standorte Waiblingen, im Südwesten Deutschlands, und Borkheide, im Nordosten Deutschlands, liegen die überwiegenden Reisedistanzen innerhalb eines überschaubaren Radius und können mit dem Dienstfahrzeug oder der Bahn zurückgelegt werden – Flugreisen sind in den seltensten Fällen notwendig.

KURZE WEGE ZUM KUNDEN.

Durch strategisch gelegene Standorte sind wir schnell da,
wo wir gebraucht werden.

Waiblingen, Deutschland

Vertriebsbereich Süd

7 Ansprechpartner

Borkheide, Deutschland

Vertriebsbereich Nord

4 Ansprechpartner

Guntramsdorf bei Wien, Österreich

Inside by Strähle

2 Ansprechpartner

Itingen bei Basel, Schweiz

Verkaufsbüro

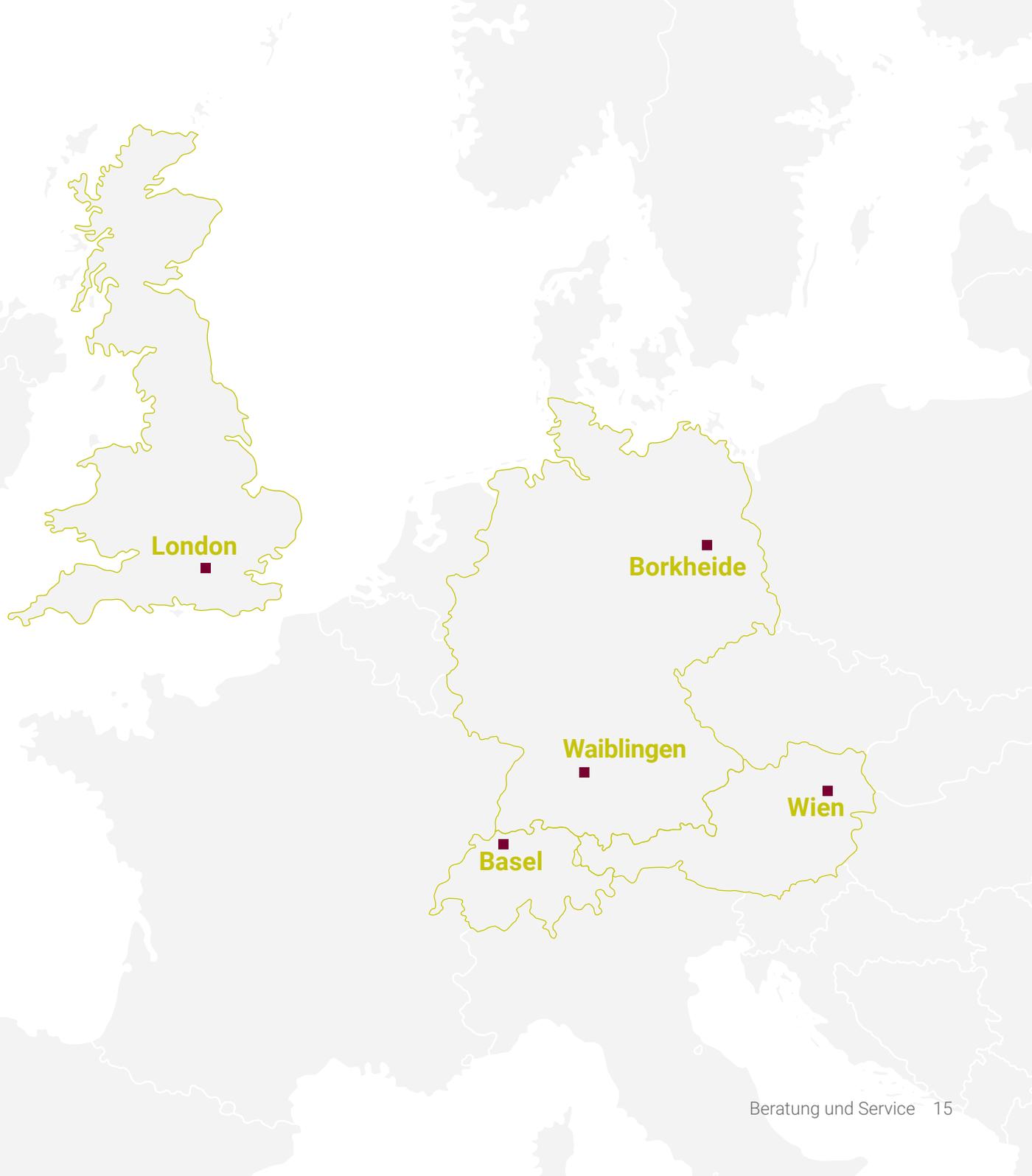
1 Ansprechpartner

London, UK

Saville Row Projects

3 Ansprechpartner

In London handelt sich um keinen direkten Strähle Standort. Allerdings präsentiert und vertreibt der Show-room ausschließlich Strähle Produkte und ist damit eine 100-prozentige Repräsentanz in UK.



GEBÄUDEZERTIFIKATE.

Nachhaltigkeit und eine flexible Nutzung gehören zu den wichtigsten Anforderungen an zeitgemäße Architektur. Trennwandsysteme von Strähle weisen hervorragende Schall- und Brandschutzwerte auf. Absorbersysteme optimieren die Raumakustik und fördern das Wohlbefinden der Nutzer. Glastrennwände sorgen für lichtdurchflutete Transparenz und mit Jalousien oder Folierungen für Diskretion nach Wunsch.

Die Systeme von Strähle unterstützen die Anforderungen von Gebäudezertifikaten wie DGNB, LEED, BREEAM und Hafencity.

Vor allem, da die Systeme jederzeit demontierbar, wiederverwendbar und nicht dauerhaft mit Gebäudeteilen verbunden sind, werden die Systeme positiv eingestuft. Cradle to Cradle® zertifizierte Produkte werden zusätzlich mit höheren Punktzahlen bewertet.



DGNB

- Gegründet 2007
- Betrachtung des gesamten Lebenszyklus, ergänzende Nachhaltigkeitsdefinition um die Aspekte technische Qualität, Prozessqualität, Standortqualität zusätzlich zum 3-Säulen-Modell
- ca. 8.200 zertifizierte Projekte (Stand 06/2021 www.dgnb.de/de/verein/zahlen-daten-fakten/)

LEED

- Gegründet 1998
- Hauptsächliche Betrachtung von Ökologie und Energieeffizienz
- ca. 134.000 zertifizierte Projekte (Stand 04/2021 www.usgbc.org/projects)

BREEAM

- Gegründet 1990
- Betrachtung von Gebäudebau, Gebäudebetrieb, Nutzung
- ca. 595.000 zertifizierte Projekte (Stand 04/2021 www.tools.breeam.com/projects/explore/)

Umweltzeichen Hafencity

- Gegründet 2007
- Betrachtung von energetischen Ressourcen, öffentlichen Gütern, umweltschonenden Bauprodukten, Gesundheit und Behaglichkeit, Gebäudebetrieb
- 2010 wurde die Zertifizierung Voraussetzung für die Anhandgabe von Grundstücken und seit 2017 werden in der östlichen Hafencity nur noch Gebäude nach dem höchsten Platin-Standard geplant. (www.hafencity.com/stadtentwicklung/nachhaltigkeit)

„FÜR MICH STEHT NACHHALTIGKEIT FÜR TRANSPARENZ, KONSEQUENZ UND DAMIT FÜR GLAUBWÜRDIGKEIT.“



Leonie Peschke, Nachhaltigkeitsbeauftragte

Frau Peschke, wie definieren Sie Nachhaltigkeit?

Klassischerweise wird Nachhaltigkeit über das Zusammenspiel der drei Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales definiert. Für mich steht Nachhaltigkeit für Transparenz, Konsequenz und damit für Glaubwürdigkeit. Es handelt sich um komplexe, tiefgründige Themen. Das Zusammenspiel funktioniert natürlich nur, wenn neben wirtschaftlichen Erfolgen auch die ökologischen und sozialen Aspekte gleichwertig definiert und berücksichtigt werden.

Sie sind Nachhaltigkeitsbeauftragte bei Strähle. Wie haben wir uns Ihren Alltag vorzustellen?

Ich arbeite seit 2014 bei Strähle. Damals war meine Hauptaufgabe, meine Kolleg*innen in der Projektleitung und im Verkauf bei nachhaltigen Projekten zu beraten und zu unterstützen.

Gebäudezertifizierungen nach DGNB oder LEED wurden immer mehr nachgefragt. Der Ablauf dieser Zertifizierungen und die Art der Nachweise, die wir als Hersteller von Systemtrennwänden erbringen müssen, war mir damals schon bekannt. Meine Technikerarbeit an der Fachschule für Holztechnik habe ich zu diesen Themen geschrieben und das bereits in Kooperation mit Strähle.

Diese Nachweise, wie Technische Datenblätter und Sicherheitsdatenblätter, aber auch Informationen zu einzelnen Materialinhaltsstoffen, habe ich zunächst erstellt, standardisiert und ein Ablagesystem dafür geschaffen. Seither müssen die Nachweise regelmäßig aktualisiert werden. Umgekehrt prüfe ich auch Nachweise von unseren Lieferanten, beispielsweise von PEFC- oder FSC-zertifiziertem Holz.

Gesundheit und Wohlbefinden in Gebäuden werden auch in Projekten wie MY FUTURE OFFICE thematisiert, die Strähle unterstützt, denn ein wichtiger Aspekt bei unseren Systemen ist die Innenraumluftqualität, die wir durch AgBB-Prüfungen regelmäßig darstellen.

Ich organisiere und begleite Zertifizierungen und Ökobilanzierungen unserer Produkte. Dazu kommen weitere Projekte wie die CO₂-Bilanzierung und damit Einsparungsmaßnahmen von Energie, Emissionen und Ressourcen. Nun haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht erstellt und uns ehrgeizige Ziele gesetzt.

Wie informieren Sie sich über nachhaltige Entwicklungen?

Essentiell ist neben den vielen Projekten der fachliche Austausch mit Auditoren und Nachhaltigkeitsbeauftragten

anderer Unternehmen. Als DGNB Consultant kann ich auch da auf ein gutes Netzwerk zurückgreifen. Durch den Dialog zu aktuellen Marktentwicklungen und neuen Forschungsergebnissen weiß ich, welche Anforderungen auf unser Unternehmen zukommen. Das ist ein dauerhafter Prozess, weil sich Nachhaltigkeitsthemen im Bau und Zertifizierungskriterien immer weiterentwickeln.

Es ist selten, dass ein Unternehmen dieser Größe eine eigene Position zum Thema Nachhaltigkeit besetzt.

Können Sie uns mehr über die Relevanz dieses Themas im Unternehmen sagen?

Für unsere Geschäftsleitung, allen voran Paul Strähle, ist Nachhaltigkeit ein persönliches Anliegen. Insofern hat er schon früh die Wichtigkeit dieser Themen erkannt und dass Nachhaltigkeit durch ihre Komplexität nicht im Alltagsgeschäft untergehen darf. Er war da seiner Zeit sicherlich um einige Jahre voraus.

Was hat sich Ihrer Meinung nach in den letzten Jahren verändert?

In den letzten Jahren haben Ressourcenknappheit, Klimaneutralität und Kreislaufwirtschaft eine unglaubliche Dynamik entwickelt. Die Generation Fridays for Future hat mit ihren internationalen Protesten die Politik an ihre unterzeichneten Verträge erinnert und fordert die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels ein. Das hat auch eine gesellschaftliche Debatte ausgelöst, die sich nicht mehr unterdrücken lässt. Und die Politik hat das enorme Potenzial in der Bauwirtschaft durch das Neue Europäische Bauhaus und in Deutschland durch das neue Bauministerium erkannt und darauf reagiert.

PRODUKT





Die Circular Economy bedeutet einen Paradigmenwechsel unseres Wirtschaftens. Die Transformation von unserem derzeitigen linearen Wirtschaftssystem, bestehend aus „nehmen – nutzen – wegwerfen“, hin zu einem Kreislaufsystem, bedeutet, das Bisherige in Frage zu stellen, Prozesse neu zu denken und das von Anfang bis zum Ende eines Produkts.

Dabei wird der gesamte Lebenszyklus eines Produkts berücksichtigt. Neue Gestaltungsprinzipien werden etabliert, die das Ende des Lebenszyklus bereits im Designprozess im Auge haben. Relevant sind Materialauswahl, Verarbeitung, Konstruktion bis hin zum Ende der Nutzungsdauer sowie anschließend die sortenreine Rückführung der Bestandteile in den Materialkreislauf. Daraus entstehen Sekundärmaterialien, die bestenfalls komplett aus recycelten Anteilen bestehen oder deren Recyclinganteil so hoch wie möglich ist und weiter ausgebaut wird. Im Jahr 2015 haben wir deshalb unser erstes Trennwand-System nach Cradle to Cradle® zertifizieren lassen. 2020 folgte das zweite System.

Für die Herstellung unserer Produkte benötigen wir wertvolle Rohstoffe wie Stahl, Aluminium, Glas und Holz, die gut in den Materialkreislauf zurückgeführt werden können. Schon heute haben unsere Rohstoffe recycelte Anteile, die wir zukünftig ausbauen wollen. Hierzu steht unser strategischer Einkauf in dauerhaftem Austausch mit unseren Lieferanten und werden den Markt weiterhin genau beobachten, um Alternativen zu prüfen.

MATERIALIEN.

Bei den eingesetzten Materialien versuchen wir den größtmöglichen Recyclinganteil zu realisieren. Das ist unter anderem von den Verfügbarkeiten auf dem Markt abhängig, d. h. inwieweit ein Material überhaupt mit Recyclinganteil angeboten wird und ob sich das aktuell ökonomisch argumentieren lässt.

Stahl

Der Anteil an recyceltem Stahl liegt standardmäßig bei ca. 20 - 30 %.

Aluminium

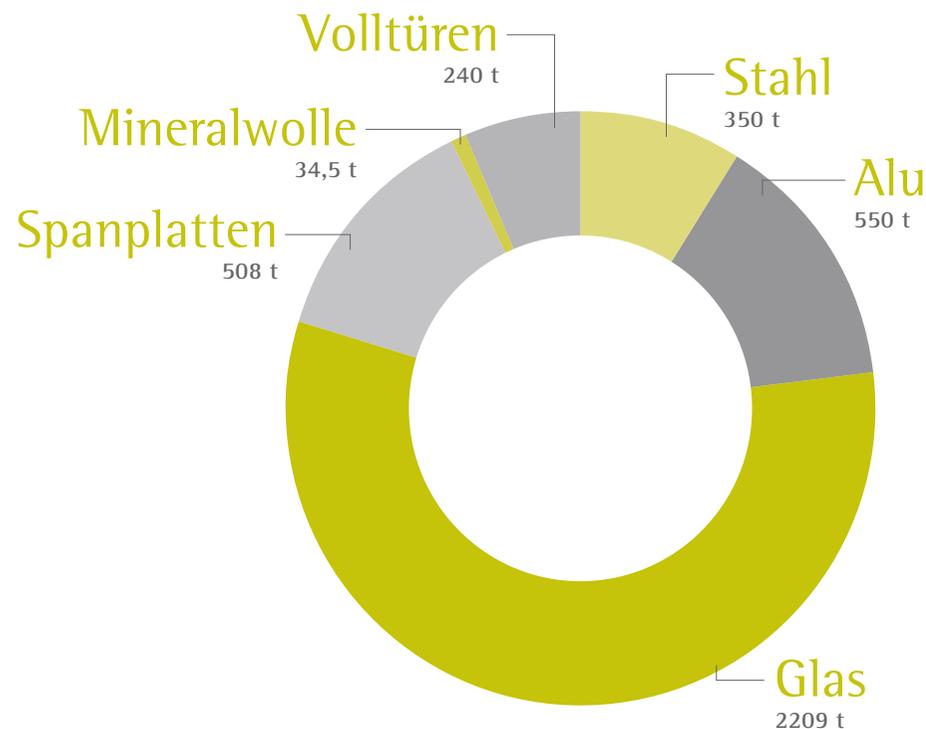
Wir beziehen unser Aluminium von fünf verschiedenen Lieferanten, die Material mit durchschnittlich 40 % Recyclinganteil anbieten.

Glas

Aufgrund der großflächigen Glasflächen unserer Trennwände und Raum-in-Raum-Systeme sind unsere Qualitätsanforderungen an Glas sehr hoch. Der Recyclinganteil liegt derzeit bei ca. 30 %.

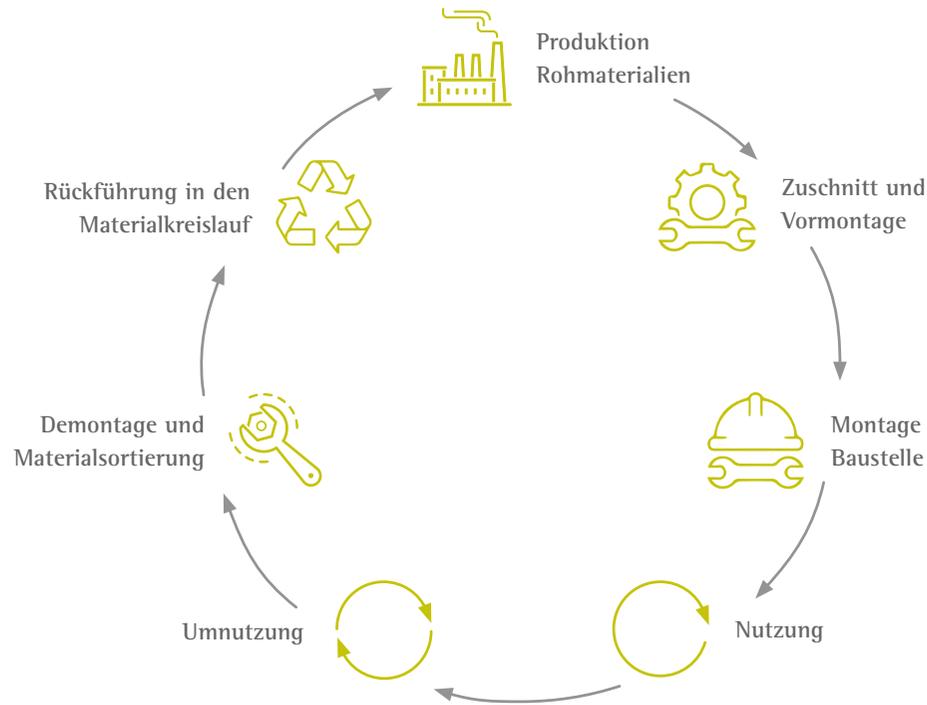
Holzwerkstoffe

Wir verwenden hauptsächlich FSC- und PEFC-zertifizierte Holzwerkstoffe.



	Waiblingen	Borkheide	Wien	Gesamt
Stahl	350 t			350 t
Alu	550 t			550 t
Glas	1.172 t	640 t	397 t	2.209 t
Spanplatten	335 t	98 t	75 t	508 t
Mineralwolle	34,5 t			34,5 t
Volltüren	140 t	70 t	30 t	240 t

PRODUKTKREISLAUF BEI STRÄHLE.



Der Kreislauffähigkeit unserer Produkte liegen neben der Materialauswahl auch Designprinzipien und damit ein hoher Qualitätsanspruch und Langlebigkeit zugrunde.

Designprozess

Bei Neu- und Weiterentwicklungen von Produkten denken wir den Designprozess vom Ende her. Vom Ende des Lebenszyklus. Wie gelingt es, das Produkt und vor allem seine Einzelteile und wertvollen Materialien nach der Nutzungsdauer in die Wertschöpfungskette zurückzuführen?

Um das zu ermöglichen, arbeiten wir ausschließlich mit modularen Systemen, die sowohl einfach auf- und abgebaut als auch in ihre Einzelteile zerlegt werden können. Voraussetzung dafür ist die Auswahl hochwertiger Materialien am Anfang des Designprozesses. Die Materialien müssen rein verarbeitet werden. Das bedeutet, dass keine Materialmischungen oder Verbindungen entstehen, die nicht recycelbar sind. Deshalb sind bei Strähle die einzelnen Komponenten - bis auf wenige konstruktiv notwendige Ausnahmen - nicht verklebt, sondern gesteckt oder verschraubt. Ziel ist es, die Kreislauffähigkeit unserer Produkte zu garantieren.

Angelieferte Rohmaterialien wie Stahl, Aluminium, Glas und Holz werden an den drei Standorten zugeschnitten, um unsere Systeme für die Baustelle vorzumontieren. Das bedeutet, dass beispielsweise Profile aus Aluminium als Meterware angeliefert werden und an die Abmessungen eines Auftrags angepasst werden. Das Gleiche gilt für Spanplatten. Soweit möglich und sinnvoll werden die einzelnen Bestandteile vormontiert, bevor sie an der Baustelle angeliefert und komplett montiert werden.

Die Nutzungsphasen fallen sehr unterschiedlich aus. Grundsätzlich ist die Qualität unserer Trennwand- und Raum-in-Raum-Systeme so hoch, dass sie eine jahrzehntelange Lebensdauer haben. Durch den modularen Aufbau können sie jederzeit demontiert und umgenutzt werden.

Am Ende der Nutzungsphase werden die einzelnen Bestandteile so sortiert, dass sie dem Materialkreislauf zugeführt werden können. So werden wertvolle Primärrohstoffe gespart und neue Rohmaterialien entstehen.

Dann beginnt ein neuer Lebenszyklus.

CRADLE TO CRADLE®-ZERTIFIZIERUNGEN.

Qualität

Unser Anspruch an Qualität ist hoch, um neben der flexiblen Nutzung eine lange Lebensdauer zu gewährleisten und dadurch Ressourcen zu schonen.

Qualität umfasst das Design, die Fertigung und die Materialität. Ein Produkt von hoher Qualität ist gut gestaltet, besteht aus reinen, unbedenklichen Materialien und beansprucht so wenig Ressourcen wie möglich. Nur dadurch kann Langlebigkeit gewährleistet werden.

Eine lange Lebensdauer macht aber nur Sinn, wenn die Materialien rein verarbeitet werden und eine so hohe Qualität aufweisen, dass sie wiederverwertet werden können – im Gegensatz zu Produkten, die nach kurzer Lebensdauer oder einmaliger Montage komplett entsorgt werden müssen.

Um gute Qualität zu liefern, braucht man Zeit. Unsere Systeme wurden über Jahrzehnte immer weiter optimiert. Wir haben den Anspruch, durch Innovationen neue, nachhaltige Entwicklungen voranzutreiben. Deshalb investieren wir viel Zeit und Leidenschaft in das Design.

Cradle to Cradle® (C2C) ist eine Produktzertifizierung, die von Prof. Dr. Michael Braungart und William McDonough initiiert wurde. Übersetzt heißt es „Von der Wiege zur Wiege“ und beschreibt die sichere und potenziell unendliche Zirkulation von Materialien und Nährstoffen. Cradle to Cradle® ist ein Designkonzept, das die Natur zum Vorbild hat. Alle Produkte werden nach dem Prinzip einer unendlichen Kreislaufwirtschaft konzipiert. Produkte werden bereits im Design- und im Herstellungsprozess als Ressource für die nächste Nutzungsphase optimiert. Materialien, Rohstoffe und Wertstoffe gehen nicht verloren, können nach ihrem Gebrauch verlustfrei zurückgewonnen und im Idealfall wiederverwertet werden.

Die erste C2C-zertifizierte Systemtrennwand „Made in Germany“

Mit dem System 2000 eco präsentiert Strähle im Jahr 2015 das erste C2C-zertifizierte Trennwandsystem „Made in Germany“. Die Basis bildet das bekannte, von Architekten und Bauherren wegen seiner Vielseitigkeit geschätzte System 2000. Zertifiziert wurde das System als Vollwand und mit frontbündiger Verglasung sowie der dazu passenden Alurahmentüre. Um dem C2C-Prinzip zu entsprechen, wurden alle Inhaltsstoffe – bis hin zur letzten Schraube – identifiziert und die toxikologischen Eigenschaften bewertet. Für die Herstellungsprozesse mussten außerdem Nachweise über Energieeinsatz, verbrauchte Wassermenge und -qualität sowie die Einhaltung sozialer Grundsätze erbracht werden.

In puncto Ästhetik und Konstruktion stehen die C2C-Varianten dem Standardsystem in nichts nach. Sie überzeugen ebenso durch schlanke Profile, verdeckt liegende



Befestigungen, Flächigkeit von Wand und Tür sowie leichte Versetzbarkeit, die eine Anpassung der Raumstrukturen an neue Anforderungen jederzeit auf wirtschaftliche Weise erlaubt.

Mit dem System 3400 eco erhält 2020 eine weitere Strähle Systemtrennwand das Cradle to Cradle®-Zertifikat. Das Ganzglassystem verbindet maximale Transparenz mit einfacher Montage. Die Einfachverglasung wird in einem eleganten Boden- und Deckenprofil aus Aluminium geführt, das bauseitige Toleranzen aufnehmen kann. Es ist wahlweise aluminiumfarbig (E6 EV1) oder schwarz eloxiert. Als C2C-zertifizierte Türlösungen sind die 40 mm starke Alurahmentür AR40, die Portaltür PT64 und die Ganzglastür GG10 einsetzbar.



GEPRÜFT GESUNDE INNENRAUMLUFT.



Cradle to Cradle® real umgesetzt

Das C2C LAB in Berlin ist die weltweit erste umfassende Bestandssanierung nach Cradle to Cradle®-Kriterien und macht sie als Bildungszentrum, NGO-Office und Reallabor inhaltlich und praktisch erlebbar. Als Qualitäts- und Innovationstreiber in Berlin setzt es neue Maßstäbe für Innovationen und für eine echte Kreislaufwirtschaft.

Bei der Sanierung wurde das Trennwandsystem 2000 eco von Strähle für die Besprechungsräume eingesetzt.



Cradle to Cradle Produktbewertungen

Materialgesundheit	Bronze
Materialkreislauf	Bronze
Erneuerbare Energien	Bronze
Wassermanagement	Gold
Soziale Verantwortung	Gold
Gesamtzertifizierung	Bronze

Den größten Teil des Lebens verbringen Menschen hierzulande in geschlossenen Räumen. Die Qualität von Innenräumen spielt also eine bedeutende Rolle – für ihr Wohlbefinden, ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Eine nachhaltige Innenraumgestaltung reicht über diese Aspekte allerdings deutlich hinaus. Sie muss zugleich einen wirtschaftlichen Umgang mit vorhandenen Mitteln ermöglichen, den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen fördern und den Einsatz schadstoffarmer Produkte sicherstellen.

Strähle Trennwandsysteme werden seit 2014 regelmäßig nach den AgBB-Prüfkriterien geprüft. Diese Prüfungen werden bei den Gebäudezertifizierungen DGNB, LEED, BREEAM und HafenCity positiv berücksichtigt.

AgBB-Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten

Das Bewertungsschema setzt gesundheitsbezogene Qualitätsmaßstäbe für die Herstellung von Bauprodukten für den Innenraum und unterstützt die Entwicklung besonders emissionsarmer Produkte.

Entsprechende Prüfzeugnisse liegen vor für die Trennwandsysteme 2000, 2300, 3400, T sowie für die Türen AR40, VT41, die Deckenkassette (Kubus) und die Trennwandabsorber aus Metall und Holz.

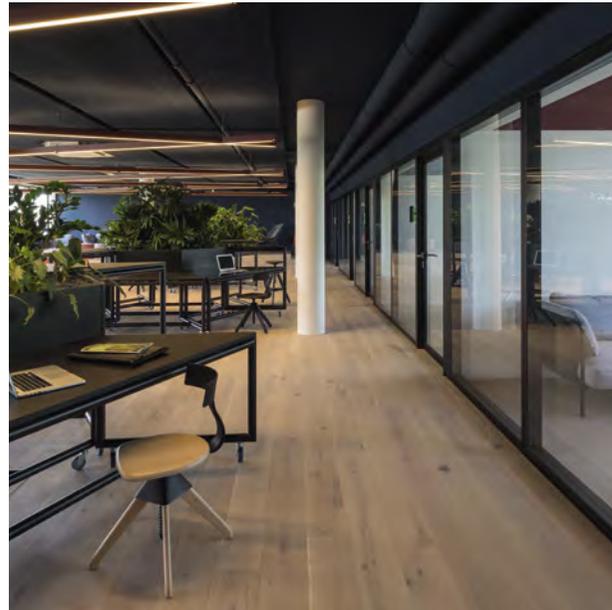
FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN.

MFO – MY FUTURE OFFICE

Das Büro der Zukunft

Büroimmobilien gesünder und rentabler zu machen und dies praxistauglich umzusetzen, ist das Ziel des Forschungsprojektes „MY FUTURE OFFICE“. Initiiert vom Sentinel Haus Institut in Kooperation mit dem TÜV Rheinland berücksichtigt das einzigartige Forschungsprojekt alle relevanten Gesundheitsaspekte und Nachhaltigkeitskriterien im Bereich der Büroimmobilie. Zusammen mit weiteren Partnern aus Industrie und Wirtschaft unterstützt Strähle das Netzwerk.

- Moderne energieeffiziente Gebäude mit luftdichten Gebäudehüllen brauchen ein gutes Bau-Qualitätsmanagement, um die Wohngesundheit machbar und bezahlbar zu machen.
- Im internationalen Wettbewerb um die besten Mitarbeitenden hilft ein optimales modernes Arbeitsumfeld.
- Das emotionale Thema Gesundheit und Wohlbefinden wertet die Immobilie positiv auf und bindet Mitarbeitende an das Unternehmen.
- Förderung der Leistungsfähigkeit
- Reduzierung von Schadstoffen (CO₂, Lösungsmittel, Formaldehyd etc.)
- Minimierung der Ausfallzeiten, Reduzierung von Krankheitserregern und Ansteckungsgefahren
- Motivierende Arbeitsumgebung durch optimale Lichtverhältnisse, Temperatur, Akustik etc.
- Steigerung des Immobilienwertes durch angewandte Nachhaltigkeit



Prüfergebnisse

Die Messungen des Trennwandsystem 2000 nach den strengen und transparenten Kriterien des Sentinel Haus Instituts erbrachten sehr gute bis gute Emissionsergebnisse für die Qualität der Raumluft, wobei die Komponenten die einschlägigen Grenzwerte für Räume einzeln und auch im Zusammenspiel durchweg unterschritten.

Das System 2000 erfüllt hohe gesundheitliche Standards und trägt damit zu gesünderen Arbeitsplätzen bei.

MAN HÖRT (NICHTS).

Hörbar gute Arbeitsatmosphäre

Lärm ist ein Störfaktor. Er beeinflusst Konzentration, Effizienz und Produktivität.

Gerade moderne Bürogebäude mit weitläufigen Büroflächen und schallharten Oberflächen wie Glas und Beton sind eine Herausforderung für eine angenehme Raumakustik.



Neben einer guten Architektur und Raumgestaltung ist die Raumakustik wichtig, damit die Beschäftigten ungestört und konzentriert arbeiten können. Das steigert die Motivation und den Erfolg in der Büroarbeitswelt.

Mit geeigneten Absorptions- und Schallschutzmaßnahmen lassen sich Nachhallzeiten und Direktschall reduzieren. Dadurch entsteht eine angenehme Atmosphäre für Mitarbeitende, die sich positiv auf deren Wohlbefinden und Gesundheit auswirkt.

Um bereits bei der Planung Sicherheit über die Raumakustik und die zu erwartenden Schallpegeldifferenzen zu haben, verwenden wir verschiedene Tools zur Berechnung und Simulation. Bei komplexen Aufgabenstellungen ziehen wir Akustik-Ingenieurbüros beratend hinzu.

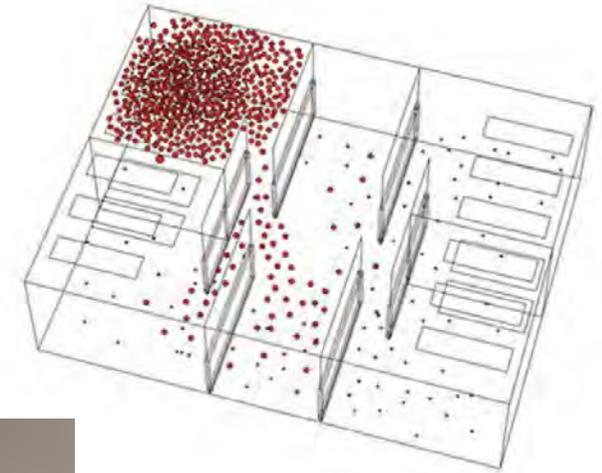
Trennwand- und Türelemente werden hinsichtlich ihrer Schalldämmeigenschaften sowie Absorbererelemente hinsichtlich ihrer Absorptionseigenschaften von unabhängigen Instituten und Laboren geprüft.

Raumakustikrechner

Für Büroräume berechnen wir die Nachhallzeiten und erstellen eine Expertise. Daraus kann die erforderliche Absorptionsfläche entnommen werden. Für die Berechnung können auch Messwerte aus bestimmten, definierten Räumen eingesetzt werden. Grundlage für die Berechnungen sind die DIN 18041, VDI 2569-2 und die Technischen Regeln für Arbeitsstätten.

Simulationsprogramm

Um Planungssicherheit für die zu erwartenden Schallpegeldifferenzen bei einer offenen Zonierung des Raumes zu erhalten, führen wir Simulationen durch. Dafür arbeiten wir mit einem Akustik-Ingenieurbüro zusammen. Durch die Überprüfung der Simulation bei von uns durchgeführten Bauvorhaben – Simulation vorher, Messung nachher – können wir sehr gute Vorhersagen treffen.



„DAS BÜRO IST EIN WICHTIGER IDENTITÄTSSTIFTENDER ORT.“

Open Space, Multi Space oder klassisch geschlossene Strukturen: Die Gestaltung von Büroräumen unterliegt einem ständigen Wandel. Die Herausforderung: moderne Bürowelten mit dem Wunsch nach Ruhe und Privatsphäre der Mitarbeitenden zu vereinbaren.

Einen Lösungsansatz und ein Büro der Zukunft hat Strähle in seinen eigenen Räumlichkeiten in Waiblingen realisiert. Henny Radicke von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) führte dazu ein Interview mit Florian Strähle.



Florian Strähle, Geschäftsführer

Henny Radicke: Die perfekte Arbeitsumgebung gibt es nicht. Open-Space-Büros sind im Trend, gehen aber oft mit dem Verlust von Ruhe und Privatsphäre einher. Kurzum: Es treffen viele Wünsche und Anforderungen aufeinander, für die Ihr Unternehmen Lösungen schafft. Wie sehen diese aus?

Florian Strähle: Wir erleben täglich, dass es die eine Bürolösung nicht gibt. Die gewählte Arbeitsumgebung hängt nicht nur von den Organisationsstrukturen und

Arbeitsprozessen ab, sondern wird auch maßgeblich von der Unternehmenskultur beeinflusst. Neben Open-Space-Büros und Multi-Space-Arbeitsumgebungen sind nach wie vor auch klassische, geschlossene Bürostrukturen gefragt – vor allem wenn großer Wert auf Diskretion gelegt wird, wie in Banken oder Rechtsanwaltskanzleien. Mit unseren Trennwand-, Raum-in-Raum- und Akustiksystemen bieten wir Bauherren und Architekten einen Baukasten. Damit können wir alle Raumformen abdecken und individuelle Anforderungen im Hinblick auf Gestaltung, Schallschutz und Raumakustik erfüllen. Das Büro ist nach wie vor ein wichtiger identitätsstiftender Ort. Um diese Qualität zu bieten, müssen Open- und Multi-Space-Umgebungen funktionieren. Der Akustik fällt hier neben Tageslicht und Lüftung eine zentrale Rolle zu.

Henny Radicke: An Ihrem Standort in Waiblingen haben Sie nach eigenen Angaben ein Stück Zukunft im Innenausbau abgebildet. Wie sieht diese Zukunft aus?

Florian Strähle: Unser Anspruch ist es, mit immer wieder neuen Ideen für die Gestaltung von Räumen zu einer verbesserten Nutzerorientierung und mehr Nachhaltigkeit im Innenausbau beizutragen. Wie sich unter diesen Prämissen entwickelte Arbeitsumgebungen „anfühlen“, erleben unsere Mitarbeitenden jeden Tag live. Denn das Bürogebäude dient zugleich als Ausstellung, um Bauherren und Architekten unterschiedliche Büroformen zu präsentieren. In der kürzlich ausgebauten Etage haben wir als neuen Lösungsansatz ein offenes Zonierungskonzept umgesetzt.

Mit überwiegend offenen Räumen wollten wir der projektbezogenen Arbeitsweise der Vertriebs- und Entwicklungsmitarbeitenden Rechnung tragen und die interdisziplinäre

Zusammenarbeit zwischen den beiden Abteilungen erleichtern. Trotzdem ist am einzelnen Arbeitsplatz Ruhe und Sichtschutz gewährleistet, um konzentriertes Arbeiten zu erleichtern und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern. Dies ermöglicht unsere Glasakustikwand. Durch die Kombination von raumhohen Glaselementen mit hochabsorbierenden Glaswand- und Deckenabsorbieren lassen sich akustisch voneinander getrennte Zonen bilden und innerhalb dieser Zonen auf die Tätigkeit abgestimmte Nachhallzeiten erzeugen. Die Begrenzung der Absorber auf eine Höhe von 1,40 m und der Verzicht auf Türen bewahrt die Transparenz des Großraums trotz Zonierung. Den Mitarbeitenden mit ihren zu den Bürozwischenwänden ausgerichteten Schreibtischen bieten die Absorber sowohl akustische als auch visuelle Abschirmung gegen die benachbarte Bürozone. Für die akustische Abschirmung zu den Fluren sind Glasakustikelemente als Schallschleusen eingesetzt. Auch hier tragen die Absorber wesentlich dazu bei, dass sich die Mitarbeitenden nicht beobachtet und durch vorbeilaufende Personen gestört fühlen.

Henny Radicke: Was war bei der Planung der Büroräume besonders aufwändig?

Florian Strähle: Viel Zeit und Grundlagenarbeit haben wir in die raumakustische Planung der neuen Etage investiert. Berechnungen zu den Nachhallzeiten mit Zielwerten von 0,4 bis 0,6 s in den Bürozonieren und 0,6 bis 0,8 s im Flurbereich führten dazu, dass zusätzlich zu den Absorberflächen der Glasakustikwand und zu den Deckenabsorbieren die freien Wandflächen am Gebäudekern und an den Fassadeninnenwänden (West und Ost) mit stoffbespannten Absorbieren ausgestattet wurden. Außerdem haben wir mit Hilfe eines Simulationsprogramms die zu erwartenden

Schallpegeldifferenzen berechnet. Die ermittelten Werte lagen in angrenzenden Bürobereichen bei 22 bis 27 dB, in Bereichen auf der anderen Flurseite, also weiter entfernt von der Schallquelle, bei bis zu 34 dB. Zum Vergleich: Mit einer Ganzglas-Trennwand in geschlossener Ausführung mit einschaliger Verglasung wird ein Wert von 32 dB erzielt. Die inzwischen vorgenommenen Messungen der Schallpegeldifferenzen zeigen eine gute Übereinstimmung mit der Simulation und bestätigen, dass die Arbeitsplätze in offenen Bürozonon sehr gut akustisch abgeschirmt werden können. Das Simulationstool werden wir künftig auch in Kundenprojekten nutzen, um unsere Partner bei der Planung zonierter Büroflächen mit fachgerechten Kenngrößen zu unterstützen.

Henny Radicke: Wie haben die Mitarbeitende die Veränderungen wahrgenommen? Wurden diese in den Veränderungsprozess integriert?

Florian Strähle: Die Mitarbeitenden arbeiteten bisher größtenteils in Zweierbüros, die sie allerdings im Tagesverlauf sehr häufig verließen, sei es um an Besprechungen mit Kunden teilzunehmen, technische Details mit Kollegen zu klären oder Planungsunterlagen zu kopieren bzw. die Ausdrucke abzuholen. Infolgedessen standen die Türen der Büros in der Regel offen, was insbesondere durch die vielen Telefongespräche im Bereich Verkauf zu hohen akustischen Störgraden in den umliegenden Büros führte. Die Mitarbeitenden in Vertrieb und Entwicklung waren in die Neukonzeption voll eingebunden – nicht nur als künftige Nutzer, sondern vor allem auch weil sie sich mit unseren Systemen bestens auskennen. Unser Ziel war es, eine funktionierende Multi-Space-Landschaft zu verwirklichen. Und das ist uns nicht zuletzt dank detaillierter Planung und

umfangreichen Simulationen gelungen. Diese haben auch gezeigt, dass dem vielfältigen Besprechungsbedarf am besten mit separaten, unterschiedlich gestalteten Räumen entsprochen werden kann. So befindet sich in der Mitte der Etage, zwischen Entwicklungs- und Vertriebsabteilung, ein mit raumhohen Glaswänden und Tür abgeschlossener Besprechungsraum. Für Kurzbesprechungen steht den Entwicklern zudem ein akustisch abgeschirmter Raum mit Stehtisch zur Verfügung. Im Bereich Vertrieb dient ein Kubus als Rückzugsort für vertrauliche Gespräche und Telefonate, für den spontanen Gedankenaustausch steht ein offener Loungebereich bereit.

Henny Radicke: Strähle ist seit 2009 DGNB Mitglied, war an der Entwicklung des DGNB Systems für nachhaltige Innenräume beteiligt, eine Etage Ihrer Büroräume ist DGNB zertifiziert. Warum ist Ihnen das Thema wichtig?

Florian Strähle: Wir kommen aus dem Handwerk. Qualität und Nachhaltigkeit haben bei uns Tradition und sind in unserer Produktphilosophie seit jeher fest verankert. So sind unsere Systeme flexibel versetzbar und durch ihre hochwertige Verarbeitung und ihr zeitloses Design sehr langlebig. Die Zertifizierung für Innenräume haben wir als Chance gesehen, uns mit allen relevanten Aspekten eines nachhaltigen Innenausbaus von den Baustoffen bis zu den Möbeln zu befassen, Erfahrung zu sammeln und diese weiterzugeben.

Durch die Cradle to Cradle® Zertifizierung vor drei Jahren hatten wir die relevanten Informationen über die eigene Lieferkette und die in den Produkten verarbeiteten Materialien bereits parat. Die Grundlage für die Glasakustikwand bildet das hundertprozentig recycelbare System 3400. Durch ihre einfache Versetzbarkeit erfüllt die Wand außerdem die



aus Sicht der Ressourcenschonung wichtige Forderung, die Raumtypologie jederzeit verändern zu können. Alle übrigen Baustoffe und Produkte wurden unter den Aspekten eines schonenden Umgangs mit Ressourcen, Schadstoffarmut bzw. -freiheit und Recyclingfreundlichkeit ausgewählt. Daraus resultierten u. a. der Einsatz von Eichenparkett aus FSC-zertifiziertem Holz und Stoff für die Bespannung von Absorbern und Schränken aus 100 Prozent recyceltem Polyester.

Für die Glasakustikwand gab es außerdem Punkte in den Hauptkriteriengruppen des DGNB Systems „Ökonomische Qualität“ und „Soziokulturelle und Funktionale Qualität“, weil sie bei effizienter Flächennutzung eine gute Raumakustik und hohen Tageslichtkomfort ermöglicht und durch die Zonierung der Fläche in Arbeitsplatz-, Besprechungs- und Technikbereiche sowohl Konzentration als auch Kommunikation und Bewegung fördert. Positiv bewertet wurden auch die höhenverstellbaren Tische, die es den Mitarbeitenden leicht machen, zwischen sitzender und stehender Tätigkeit zu wechseln – und das im Zuge der Neugestaltung installierte Lüftungs- und Klimatisierungsgerät, das den thermischen Komfort in den Sommermonaten verbessert.

Durch die intensive Auseinandersetzung mit den vielen Einzelkriterien für die DGNB Zertifizierung konnten wir eine hohe Aufenthaltsqualität schaffen. Das ist Mehrwert für unsere Mitarbeitenden und hoffentlich auch ein Erlebnis für Kunden und Interessierte, die uns besuchen.

QUALITÄT MIT SYSTEM.

Die Auswahl unserer Lieferanten entscheidet über die Qualität der Rohstoffe und Materialien, die wir verarbeiten. Die wiederum sind für die Langlebigkeit unserer Systeme verantwortlich. Nur mit hochwertiger Qualität können wir die Modularität und die Langlebigkeit unserer Systeme garantieren.

Deshalb setzen wir auf langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu unseren Lieferanten. Mit den Lieferanten unserer Hauptmaterialien Stahl, Aluminium, Glas und Holzwerkstoffen arbeiten wir seit vielen Jahren zusammen.

Unsere Lieferanten kommen zu 100 % aus Europa. Bei der Auswahl bewerten wir neben ökonomischen Gesichtspunkten die gelieferte Qualität und die Lokalität. So liegen die Produktionsstätten von über 50 % unserer Lieferanten unter 100 km von unseren jeweiligen Standorten entfernt. Unnötige Transportwege und Emissionen werden dadurch vermieden.

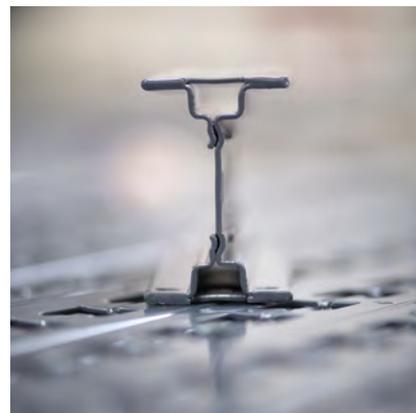
> 50 %

Lieferanten innerhalb von 100 km

je Standort

100 %

Lieferanten aus Europa



UNSERE ZIELE

MATERIALIEN

Ziele bis 2026

- Ökologische Schwachstellen im Produktportfolio ermitteln und Maßnahmenkatalog erstellen
- PVC-Freiheit der Produkte anstreben
- Weitere C2C-Produktzertifizierungen prüfen
- Thema Kreislaufwirtschaft forcieren und in alle Unternehmensprozesse integrieren

UMWELT



David Wallace-Well, Vize-Chefredakteur des New York Magazine und Autor des Buches „Die unbewohnbare Erde“ hat es in seinem Statement zur Klimakrise auf den Punkt gebracht:

„Es ist ein Drama in einer Größenordnung, die wir sonst nur aus der Mythologie oder Theologie kennen, und wir erleben es nicht nur als Beobachter, sondern zugleich als Protagonisten.“

Unser Unternehmen hat durch die Verarbeitung, Montage und den Vertrieb seiner Produkte direkten Einfluss auf die Auswirkungen seines Tuns. Für die Produktion und den gesamten Geschäftsbetrieb wird Energie benötigt und es ist elementar, ob unser Energiebedarf aus fossilen oder erneuerbaren Energiequellen stammt. Neben bestehenden und geplanten PV-Anlagen, um eigenen Strom aus regenerativen Quellen zu erzeugen, planen wir, unseren Stromeinkauf auf 100 % Ökostrom umzustellen. In den Produktionsstätten Waiblingen und Borkheide generieren

wir zusätzlich eigene Energie durch die Weiterverwertung und Verbrennung von Holzhäckseln, die als Verschnitt in der Produktion anfallen.

Entsprechend werden wir auch unsere direkten und indirekten Emissionen reduzieren. Die CO₂-Bilanz für den Berichtszeitraum 2020 zeigt unsere aktuellen Emissionen und wir haben gemeinsam mit externen Fachleuten eine Strategie entwickelt, um unsere Emissionen durch geeignete Maßnahmen zu reduzieren. Einige der Maßnahmen betreffen unseren Energiebedarf, andere unsere eingekauften Waren, Rohstoffe und Dienstleistungen als auch unseren Fuhrpark. Dieser wird von derzeit Hybrid- und Dieselfahrzeugen soweit wie möglich auf E-Autos umgestellt. Weitere Elektroladesäulen sind dafür bereits geplant.

Unser Ziel ist es, an unseren Standorten bis zum Jahr 2026 klimaneutral zu werden und innerhalb der nächsten 10 Jahre sämtliche Produkte klimaneutral herzustellen.

ENERGIE UND EMISSIONEN.

Strähle hat seine erste CO₂-Bilanz für das Jahr 2020 anfertigen und auswerten lassen. Die Bilanz wurde auf Basis aller verfügbaren Daten erstellt. Im Zusammenspiel mit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht haben wir eine wertvolle Grundlage, um die notwendigen Entscheidungen für eine Verringerung unserer Emissionen zu treffen.

Der Energieverbrauch wurde pro Standort ausgewertet. Dabei wurden der Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen (Erdöl und Erdgas), aus erneuerbaren Quellen (Holzhäckseln und Ökostrom), der Stromverbrauch und der Wärmeenergieverbrauch ausgewertet.

Bezug Energie zum Gesamtumsatz 2020: 132 MJ / Mio €

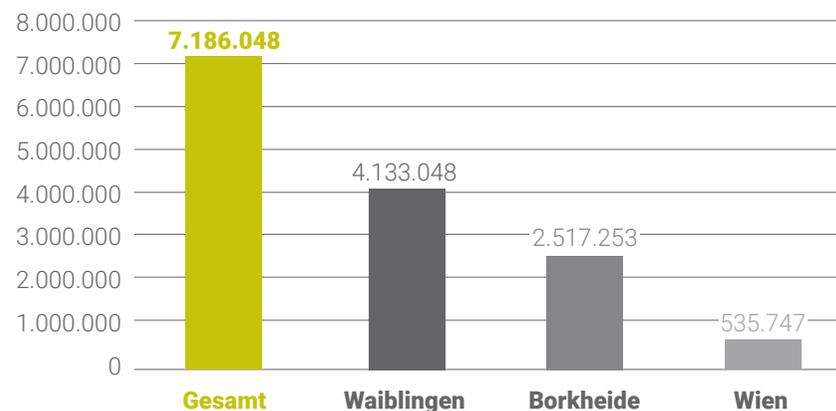
	Waiblingen	Borkheide	Wien	Gesamt
Erdöl	1.121.533 MJ			1.121.533 MJ
Erdgas		234.911 MJ	402.747 MJ	637.658 MJ
Holzhäcksel	1.658.880 MJ	518.400 MJ		2.177.280 MJ
Holzpellets		1.047.463 MJ		1.047.463 MJ
Ökostrom			133.000 MJ	133.000 MJ
Strom	1.352.635 MJ	716.479 MJ		2.069.114 MJ
Gesamt	4.133.048 MJ	2.517.253 MJ	535.747 MJ	7.186.048 MJ

Für die Umrechnung in MJ wurde folgender Konverter angewendet: unitjuggler.com

Der Energieverbrauch spiegelt die Größe der einzelnen Standorte und den Anteil der Produktion wider. Der Einsatz von Holzhäckseln, die als Abfallprodukt in der Produktion anfallen, deckt in Waiblingen und Borkheide einen sehr großen Teil des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Energien ab. Durch den zusätzlichen Einkauf von Holzpellets werden in Borkheide insgesamt 62 % durch erneuerbare Energiequellen abgedeckt.

Zukünftig gilt es, den Anteil an erneuerbaren Energien auszubauen und mögliche Energieeinsparungspotenziale zu identifizieren und zu entscheiden, welche umgesetzt werden.

Gesamt-Energieverbrauch pro Standort in MJ



Durch die Auswertung der aktuellen Daten konnten wir über alle Unternehmensbereiche hinweg einen Prozess anstoßen, der uns besonders in den drei Produktionsstandorten hilft, ganz konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen zu planen.

Es wurden bereits einige Projekte auf den Weg gebracht und wir haben uns für die Zukunft viel vorgenommen, damit wir als mittelständisches Unternehmen dazu beitragen, die Erderwärmung dramatisch zu verringern und zu stoppen.

Reduzierung von Emissionen durch nachhaltige Architektur und energetische Planung

Unsere neue Versand- und Logistikhalle in Waiblingen, die Ende 2020 in Betrieb genommen wurde, ist mit einer hochgedämmten Gebäudehülle ausgestattet, die den Energiebedarf entsprechend senkt. Eine genaue Auswertung, wieviel Energie durch die Maßnahmen gespart wurde, kann nicht ermittelt werden, da der Neubau der Halle keine Vergleichsdaten ermöglicht.

Die auf dem Dach installierte 220 Kilowatt-Peak Photovoltaik-Anlage sorgt für autark erzeugten grünen Strom. Die hocheffiziente Luft-Wärmepumpe dient als Heizung und wandelt Solarenergie in Wärme um.

Sonnenenergie

Um unseren Anteil an selbsterzeugtem Strom weiter zu erhöhen, sind weitere PV-Anlagen an unseren firmeneigenen Standorten in Waiblingen und Borkheide geplant. Mittel- bis langfristig sollen alle Dächer mit PV-Anlagen ausgestattet werden und so komplett auf fossile Brennstoffe wie Erdöl und Erdgas verzichtet werden.

2021 wurden bereits
55 %
unseres Strombedarfs am Standort
Waiblingen über die PV-Anlage abgedeckt.*

Druckluft

Bei einem Druckluftcheck unserer Produktionsanlagen wurde festgestellt, dass einige Leckagen vorhanden sind. Das scheint ein unscheinbares Thema zu sein, jedoch summieren sich durch die Beseitigung der Leckagen die möglichen Energieeinsparungen jährlich auf ca. 112.694 MJ**. Nach Prüfung der notwendigen Maßnahmen ergeben diese nur in Zusammenhang mit weiteren geplanten Baumaßnahmen Sinn. Die Beseitigung der Leckagen ist für 2022 geplant.

* Stromerzeugung PV-Anlage 2021: 205.116 kWh = 738.418 MJ im Verhältnis zu 1.352.635 MJ in 2020

** Die möglichen Energieeinsparung entsprechen einem Wert von ca. 9.000 € Grundlage 28,75 ct/kWh laut Strompreisblatt 2020 <https://www.stadtwerke-waiblingen.de>
Für die Umrechnung in MJ wurde folgender Konverter angewendet: unitjuggler.com

Grüner Strom

Umstellungen auf alternative Stromquellen sind letztendlich nur sinnvoll, wenn diese aus erneuerbaren Quellen stammen. Mithilfe der vorliegenden Stromverbrauchszahlen werden Angebote von Anbietern von ökologisch erzeugtem Strom eingeholt und eine Umstellung von bisherigen konventionellen Stromanbietern vorgenommen. Die Umstellung in Waiblingen und Borkheide ist bis Ende 2022 geplant. Am Standort Wien wurden die Verträge bereits auf Strom aus erneuerbaren Energien umgestellt.

LED

Bis Ende 2024 sollen alle konventionellen Leuchtmittel gegen LED-Lampen ausgetauscht werden. In Waiblingen wurden bisher bereits 80 % der Leuchtmittel ausgetauscht. Durch die hohe Effizienz und Langlebigkeit von LED-Lampen wird der Energieverbrauch gesenkt und Wärmeerzeugung verhindert.

E-Autos

Unsere Fahrzeugflotte besteht aktuell aus Hybrid- und Dieselfahrzeugen. Bei neuen Fahrzeugen sollen zukünftig, je nach Nutzung, E-Autos, Hybridfahrzeuge oder sparsame Dieselfahrzeuge ausgewählt werden.

In Waiblingen stehen bereits Ladesäulen zur Verfügung. Weitere sind sowohl in Waiblingen als auch in Borkheide in Planung.

ERMITTLUNG TREIBHAUSGASEMISSIONEN.

SCOPE 1

Direkte Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brennstoffen vor Ort und beim Fuhrpark des Unternehmens sowie Prozessemissionen und Verflüchtigungen.

SCOPE 2

Indirekte Emissionen aus der Erzeugung des zugekauften Stroms, Wärme oder Dampf.

SCOPE 3

Andere indirekte Emissionen aus der Wertschöpfungskette

Neben SCOPE 1 und SCOPE 2, die standardmäßig bilanziert werden, wurden von SCOPE 3 bislang folgende Parameter berücksichtigt:

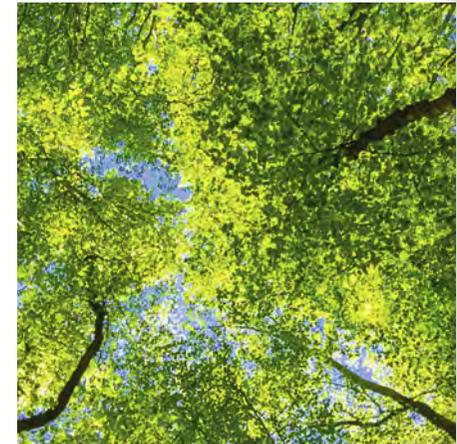
- 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Verwaltung)
- Eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Produktion)
- 3.3 Produktion der verwendeten Brennstoffe
- 3.6 Geschäftsreisen
- 3.7 Anfahrt der Mitarbeitenden

Alle weiteren, nicht aufgeführten Parameter von SCOPE 3 wurden für diese CO₂-Bilanz nicht betrachtet (3.2, 3.4, 3.8 – 3.15).

Der Corporate Carbon Footprint (CCF) wurde von der DO Climate GmbH nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard durchgeführt. Das GHG Protocol des World Resources Institute (WIR) und des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) ist der international weit verbreitete Standard für eine ausführliche Erhebung von Treibhausgas (THG)-Emissionen.

Unser CCF berücksichtigt sieben Treibhausgase, kurz CO₂e-Emissionen:

Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Schwefelhexafluorid (SF₆), Stickstofftrifluorid (NF₃), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW) und teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW).





SCOPE 1

309 tCO₂e

Direkte Emissionen

Wärme 92,28 tCO₂e
Erdgas, Holzpellets, Holzhacksel,
Heizöl, Fernwärme

Fuhrpark 216,43 tCO₂e
Diesel, Benzin, Hybrid, kWh (Elektro)

SCOPE 2

203 tCO₂e

Indirekte Emissionen

Strom 202,87 tCO₂e
Graustrom, Grünstrom

SCOPE 3: 96 %

SCOPE 3

12.240 tCO₂e

Indirekte Emissionen - Upstream -

3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Verwaltung)

81,75 tCO₂e

Papier, Print, IT-Geräte, IT-Dienstleistungen,
Hotelübernachtungen

3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Produktion)

11.841,00 tCO₂e

Aluminium, Stahl, Glas, Dämmstoffe,
Holzwerkstoffe, Beschläge

3.3 Produktion der verwendeten Brennstoffe

131,31 tCO₂e

Produktion der verwendeten Brennstoffe

3.6 Geschäftsreisen

2,93 tCO₂e

Bahn, PKW, ÖPNV, Geschäftsflüge

3.7 Anfahrt Mitarbeitende

182,63 tCO₂e

Anfahrt, Homeoffice

Bei den Angaben unter SCOPE 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Produktion) handelt es sich um grobe Schätzwerte. Trotz der Ungenauigkeiten verfälschen die angenommenen Schätzwerte durch ihren immensen Anteil an THG-Emissionen aber nicht die Aussage der CO₂-Ge-

samtbilanz. Um das Verhältnis der einzelnen Parameter korrekt darzustellen, können diese Daten jedoch trotz ihrer Ungenauigkeit bei der Darstellung nicht ignoriert werden. In 2022 werden diese Daten detailliert ermittelt.

UNSERE ZIELE

ENERGIE UND EMISSIONEN

Unser Ziel ist es, bis 2026 klimaneutral zu werden.

Die Klimaneutralität unserer Produkte haben wir uns innerhalb der nächsten 10 Jahre zum Ziel gesetzt.

Ziele 2022

- CO₂-Bilanz für 2021 erstellen inkl. detaillierter Erweiterung um eingekaufte Materialien (Scope 3.1)
- Ökobilanz für Hauptprodukte (z. B. typische Wandelemente) erstellen
- Prüfung Umstellung auf Ökostrom in Waiblingen und Borkheide
- Druckluft-Leckagen beseitigen
- Beratung durch Energieberater bzgl. energetischer Sanierung Bestandsgebäude. Maßnahmenkatalog erstellen und Prioritäten bei der baulichen Sanierung festlegen.
- Bei allen Druckern Eco-Print voreinstellen

Ziele bis 2026

- Dachflächenanierung und -dämmung in Waiblingen
- PV-Anlagen Neuinstallation auf Bestandsdachflächen in Waiblingen und Borkheide
- Austausch Öl-Heizungsanlage in Waiblingen
- Umstellung auf 100 % LED-Leuchtmittel in Waiblingen und Borkheide
- Firmenfahrzeuge nach und nach auf E-Autos oder Hybridfahrzeuge umstellen (nutzungsabhängig)
- E-Ladesäulen in Waiblingen und Borkheide
- Prüfung Leasingangebot unserer Raum-in-Raum-Systeme
- Thema Kreislaufwirtschaft forcieren und in alle Unternehmensprozesse integrieren

ABFALL.

Bestenfalls sollte Abfall gar nicht erst anfallen. Neben der besseren Verwertung von Abfällen ist grundsätzlich die effektive Vermeidung zielführend.

Abfälle bestehen teilweise aus hochwertigen Rohstoffen, die es zu recyceln oder in den Kreislauf zurückzuführen gilt. Der bisherige, weit verbreitete Umgang mit Abfall sieht eine thermische Verwertung vor und verhindert damit die Schonung und den Erhalt wertvoller Ressourcen. Das bedarf der Implementierung der richtigen Prozesse, um Abfälle sortenrein zu trennen und eine Weiterverarbeitung zu ermöglichen.

Strähle ist an das Duale System Deutschland angeschlossen. Abfälle, die nicht intern weiterverwendet bzw. recycelt werden können, werden entsprechend den Gewerbeabfallverordnungen durch den Entsorger weiter behandelt und gegebenenfalls rezykliert. Die professionellen Entsorgerbetriebe variieren je nach Standort* und haben sich in den letzten Jahren zu Fachbetrieben in puncto Recycling und der Vermarktung von Rohstoffen weiterentwickelt. Außerdem zeichnet sich auch hier ein interessanter Trend ab: Weg von der Vermarktung der Recyclingrohstoffe hin zur Rückführung in Produktionsprozesse, sprich zu einer Kreislaufwirtschaft, die Abfall erst gar nicht anfallen lässt.



Die Entsorgung auf Großbaustellen wird über Abgaben an das Abfallmanagement der jeweiligen Baustelle geregelt. Dadurch werden alle Abfälle zentral organisiert, getrennt und entsorgt. Bei kleineren Aufträgen werden die angefallenen Abfälle in eigenen Abfallcontainern auf der Baustelle entsorgt oder zurück ins Werk gebracht und dort sortenrein getrennt, um sie dann den Entsorgungsunternehmen zuzuführen.

Die drei Standorte haben in den letzten Jahren Prozesse zur Abfallentsorgung implementiert, die es erlauben, verschiedene Materialien so lange wie möglich wiederzuverwenden, bevor sie im letzten Schritt der Verwertung durchgeführt werden. So werden defekte Europaletten repariert oder, falls das nicht mehr möglich ist, als Verpackungsmaterial verwendet. Kartonagen, Papier und Füllmaterialien werden bis an das Ende ihres Lebenszyklus weiterverwendet.



Holzabfälle werden an den Standorten Waiblingen und Borkheide als Holzhäcksel thermisch als Brennstoff aus erneuerbaren Quellen genutzt. Am Standort Wien wird kein Holz verarbeitet.

Am Standort Waiblingen kommen Maischips als Verpackungsmaterial zum Einsatz, die organisch entsorgt werden können. Bereits seit fünf Jahren kommen Pappstreifen statt Polystyrol, auch bekannt unter dem Markennamen Styropor, für die Verpackung von Glasrahmen zum Einsatz, um auch hier auf natürliche Alternativen zu setzen und keine erdölbasierten Kunststoffe einzusetzen. Aus übrigen Abdeckplatten, die für den Versand als Schutz unter und über dem (Span-)Plattenstapel liegen, stellt Borkheide Verpackungshölzer für Waiblingen und Borkheide her.

* Waiblingen: Fischer Rohstoff-Recycling GmbH, ALBA Group plc und Co. KG, Karle Recycling GmbH | Borkheide: VHZ Verwertungs- und Handelszentrum GmbH, Richter Recycling GmbH, Veolia Umweltservice Ost GmbH, APM Abfallwirtschaft Potsdam - Mittelmark GmbH | Wien: Josef Sieber GesmbH



Die entstehenden Abfallmengen fallen hauptsächlich in der Produktion und auf Baustellen an. Neben den Mengen haben wir auch analysiert, bei welchen Prozessen die jeweiligen Abfälle anfallen.

Abfallart	Abfallmenge	Wo fällt der Abfall an?
Stahl	16 t	Stahlspäne, Stahlbänder, Reststücke von Systemprofilen aus Stahl
Alu roh / elox. / gepulvert	43 t	Reststücke von Systemprofilen aus Aluminium
Flachglas	94 t	Falsche Maße, Spontanbruch ESG, Transportschäden
Mineralwolle	2 t	Reste bei Montage (Abschnitte Platten und Streifen)
Altholz	66 t	Verunreinigtes Holz / Holzwerkstoffe, Holzverpackungen mit Metallanhaftungen, Baustellenrücklauf, Holzwerkstoffe B1
Restmüll	51 t	Allgemeine Abfälle aus Produktion, Logistik u. Verwaltung, Werkstattkehricht, Verpackungsbänder, Baustellenrücklauf, Klebebänder, Polystyrol (Styropor) von extern
Mischschrott	19 t	Baustellenabfälle: Leergebinde aus Blech, Rückbauteile vom Gebäude (z.B. Stahlrohre, TW-Profile)
Folie	3 t	Verpackungsabfälle
Pappe / Papier	33 t	Verpackungsabfälle
Mischabfälle*	37 t	Baustellenabfälle (Borkheide)
Gesamte Abfallmenge	365 t	

* Borkheide entsorgt seine Bauabfälle hauptsächlich direkt am Standort und nicht über das zentrale Abfallmanagement auf den Baustellen. Waiblingen und Wien entsorgen ihre Baustellenabfälle hauptsächlich direkt über das zentrale Baustellen-Abfallmanagement. Reste sind unter Mischschrott aufgeführt. Die direkt auf den Baustellen entsorgten Abfallmengen sind in der Aufstellung nicht enthalten.

Werte wurden gerundet. Entsorgte Mengen wurden den entsprechenden Rechnungen entnommen. In unserer Produktion fällt kein produktionsbedingtes Abwasser an.

UNSERE ZIELE

ABFALL

Ziele 2022

- Verpackungsanalyse: Reduzierung und gezielte Vermeidung von Verpackungsmitteln
- Papiermengen reduzieren durch:
 - Dokumentenmanagementsystem einführen
 - Doppelseitigen Druck voreinstellen
 - Mitarbeitende zu verantwortungsvollem Umgang mit Papier aufrufen
 - Ökologische Papierauswahl für alle Marketing-Unterlagen
- Mülltrennung in Büroflächen (Bio, Rest, Papier, Gelber Sack)

Grundsätzlich haben wir uns zum Ziel gesetzt, Abfallmengen weiter zu reduzieren.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Abfallmengen, die nicht weiterverarbeitet werden können, zu reduzieren. Das betrifft vor allem Restmüll und Mischabfälle. Die sortenreine Entsorgung, und damit die Rückführung in Recycling oder Kreislaufprozesse, muss im Abfallmanagement oberste Priorität haben. Die thermische Verwertung von wiederverwendbaren Rohstoffen muss soweit wie möglich vermieden werden.

MENSCHEN



ENERGIESPARMASS- NAHMEN 2020 -2023

Unsere Mitarbeitenden sind Kern unseres Unternehmens und wir wollen, dass sie sich wohlfühlen, gesund bleiben und Spaß an der Arbeit haben. Dazu gehört neben einer angenehmen Arbeitsatmosphäre auch das Angebot von flexiblen Arbeitszeitmodellen, um Familie und Beruf zu vereinbaren. Eine offene Gesprächskultur in flachen Hierarchien führt dazu, dass langjährige Mitarbeitende uns die Treue halten. Diese Loyalität kann nicht hoch genug eingeschätzt werden und spiegelt sich in einer sehr niedrigen Fluktuationsrate wider.

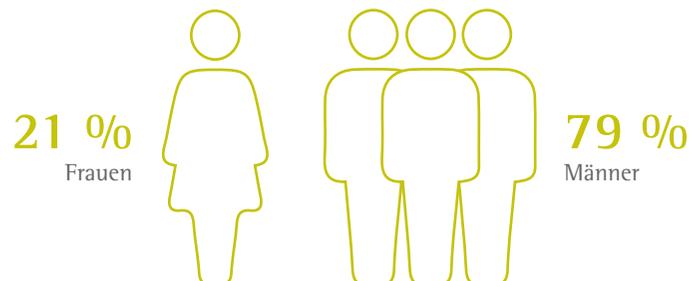
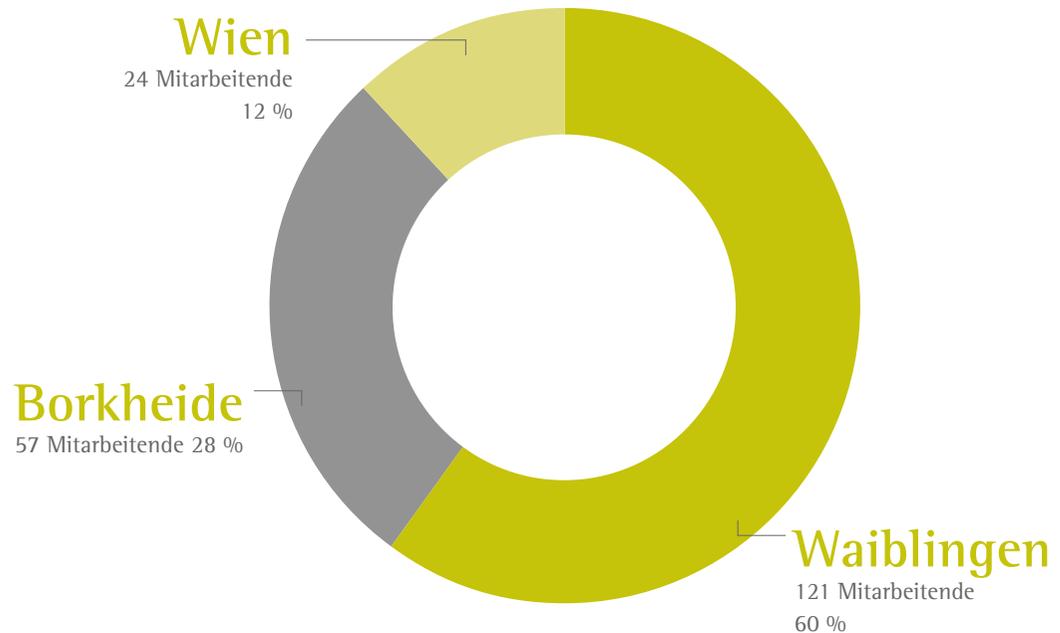
Auch gesellschaftlich möchten wir unseren Beitrag leisten. Deshalb unterstützen wir aus Überzeugung verschiedene regionale und internationale Projekte. Dabei ist es uns wichtig, dass die Organisationen unbürokratisch und transparent sind, langfristig denken und wirklich etwas bewegen. Zu vielen Projekten gibt es auch einen persönlichen Bezug, sodass wir einen direkten Einblick in die Arbeit und die Ergebnisse des Engagements bekommen. Auch zukünftig werden wir Initiativen, Projekte und Ausstellungen unterstützen und uns weiterhin sozial engagieren.

UNSERE MITARBEITENDEN.

Schon immer waren für Unternehmen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheidend für den Erfolg – besonders für den langfristigen. Heute stehen Unternehmen vor zahlreichen Herausforderungen bezüglich ihrer Mitarbeitenden. Der Mangel an Fachkräften und erfahrenen Technikern und Ingenieuren, auf deren Wissen Strähle in vielen Bereichen zurückgreift, hat in den letzten Jahren zugenommen.

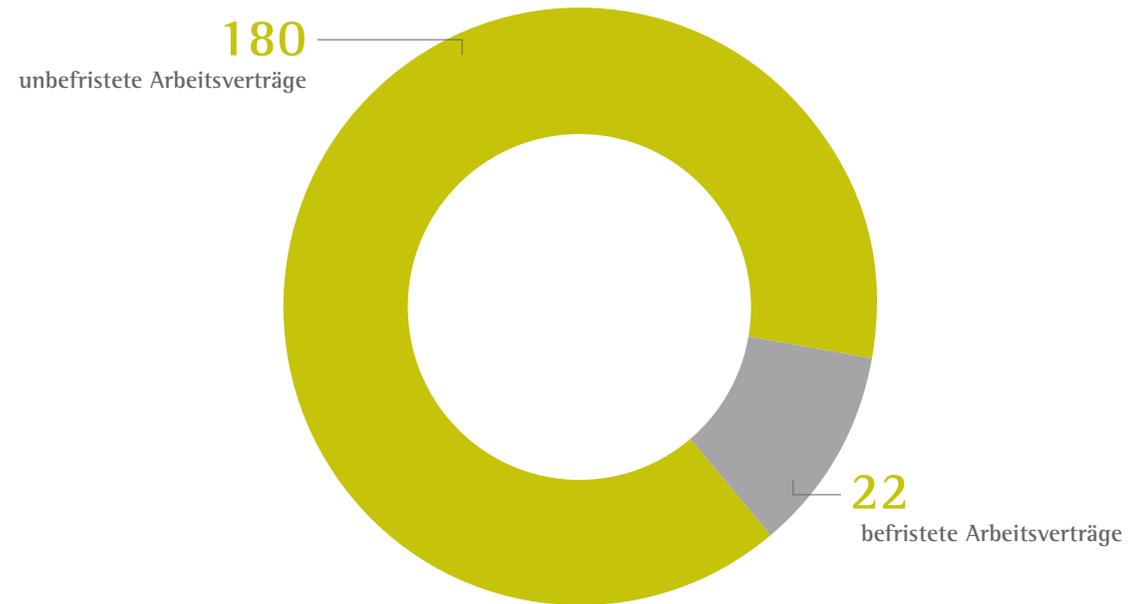
Unternehmen müssen die richtigen Mitarbeitenden unter immer weniger Bewerber*innen auswählen und ihnen ein Arbeitsumfeld bieten, das neben inhaltlich spannenden und abwechslungsreichen Themen auch attraktiv ist. Das kann sowohl eine gute Work-Life-Balance bedeuten als auch eine gut gestaltete und angenehme Arbeitsplatzumgebung.

Strähle wächst. Jedes Jahr stellen wir neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein und sind 2020, über alle Standorte verteilt, auf über 200 Mitarbeitende gewachsen.



Der Spezialisierungsgrad unserer Mitarbeitenden ist hoch. Die Expertise im Projektbereich, im Zusammenspiel mit Fachleuten aus der Planung, wie Architekten, Generalunternehmen oder direkt mit Bauherren von Großprojekten, ist entscheidend.

Die Fehlerquote und damit der Ausschuss von Rohmaterialien wird durch geschulte Fachkräfte im Produktionsbereich extrem verringert. Auch hier lebt Strähle von der Expertise und Gewissenhaftigkeit seiner Mitarbeitenden.



Unsere geringe

Fluktuationsrate von unter 4 %

über alle Standorte hinweg, spricht für sich.

Aus diesen Gründen ist es uns wichtig, unseren Mitarbeitenden einen sicheren Arbeitsplatz zu bieten, an dem sie zufrieden sind, Potenziale entfalten und Verantwortung übernehmen können, um damit auf langjährige Zusammenarbeit zu setzen.

Als Familienunternehmen legen wir großen Wert auf Kontinuität und Verlässlichkeit. Das entspricht auch unserer schwäbischen Herkunft und zieht sich seit vier Generationen durch das Unternehmen. Wir bringen unseren Mitarbeitenden Vertrauen entgegen und können ein hohes Maß an Stabilität garantieren.

Der Austausch und die offene Kommunikation sind Teile unserer Unternehmenskultur und spiegeln sich auch in den flachen Hierarchien wider. Geschäftsleitung und Führungsebene sind persönlich ansprechbar und haben ein offenes Ohr für die Anliegen und Vorschläge der Mitarbeitenden.

Work-Life-Balance

Der Wunsch nach flexiblen Arbeitszeitmodellen wird immer größer. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist wichtig. Deshalb bietet Strähle flexible Arbeitszeiten, die sowohl Müttern als auch Vätern die Möglichkeit eröffnen, Zeit mit ihren Kindern zu verbringen.

Nach der Elternzeit können wir auf eine 100-prozentige Rückkehrrate blicken und bieten auf Wunsch eine Position auf gleichem Leistungsniveau.



Attraktives Arbeitsumfeld

Strähle hat an allen Standorten in die Architektur und vor allem Innenarchitektur investiert. Das Arbeitsumfeld hat einen großen Einfluss auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

Strähle agiert mit seinem Produktportfolio im Architekturbereich und die Gestaltung der Büros strahlt das auch aus. Eigene Trennwandsysteme, Raum-in-Raum- und Akustiklösungen sind in unterschiedlichen Ausführungen

integriert – so haben die Mitarbeitenden ein hohes Maß an Rückzugsmöglichkeiten und selbst in offenen Räumen Ruhe zum Arbeiten. Gleichzeitig dienen die Räumlichkeiten auch als Showroom für Innenarchitekt*innen und Architekt*innen.

Gesundheit ist wichtig

Es ist wichtig, für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu sorgen, sowohl um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden als auch um gesund und fit zu bleiben.

Unsere Arbeitsplätze sind nach neuesten ergonomischen Anforderungen gestaltet. Bildschirmarbeitsplätze sind zum Großteil mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet, um den Mitarbeitenden Abwechslung zwischen Sitzen und Stehen zu ermöglichen. Jeder Arbeitsplatz hat eine individuell steuerbare Beleuchtung.

Alle Büros sind mit Akustikelementen ausgestattet, damit sich Mitarbeitende konzentrieren können und keinen störenden Geräuschen oder Ablenkungen ausgesetzt sind.

Es wurden möglichst nachhaltige Materialien eingesetzt, sodass die Belastung durch Schadstoffe stark verringert ist. Für gesunde Raumluft sorgen in einigen Abteilungen auch lebende Pflanzenwände oder Luftbefeuchter.

SICHERHEIT GEHT VOR.

Durch unsere Produktionen ist Arbeitssicherheit für uns extrem wichtig. Die Arbeit mit Materialien wie Stahl, Aluminium, Glas und Holz setzt entsprechende Vorsichtsmaßnahmen voraus, um Verletzungen und Arbeitsunfälle zu vermeiden. Deshalb werden unsere Mitarbeitenden regelmäßig geschult. Es finden Erste-Hilfe-Kurse statt und an jedem Standort gibt es ausgebildete Ersthelfer. Unsere Maschinen werden regelmäßig gewartet und erneuert, um auch hier das Verletzungsrisiko soweit wie möglich zu minimieren. Zudem finden regelmäßig Maschinenschulungen statt.

Das oberste Arbeitsschutzziel ist die Risikominimierung von Arbeitsunfällen und Gesundheitsschäden. Dies soll durch Präventionsmaßnahmen erreicht werden, um die Gefahren schon vor dem Schadensfall zu erkennen und zu beseitigen oder darauf zu reagieren. Der Arbeitsschutz muss selbstverständlicher Bestandteil des betrieblichen Handelns sein. Nur so können sichere und sozial verträgliche Arbeitsbedingungen geschaffen werden, um die menschliche Gesundheit und Arbeitskraft zu schützen. Wenn dies gelingt, kann auch das Risiko von unfall- oder krankheitsbedingten Ausfallzeiten sowie daraus resultierenden Projektverzögerungen minimiert werden.

Zur Erreichung der Ziele werden von Strähle zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Diese betreffen zum Beispiel Prozessoptimierung, Mitarbeiterführung, Arbeitsplatzgestaltung, Maschinenteknik etc. und beziehen sich vor allem auf Werks- und/oder Montageprozesse, aber auch auf die Administration. Ein Teil der Maßnahmen kann der nachfolgenden Auflistung entnommen werden.



Besonderheit Baustellenmontage

- Einsatz qualifizierter, zum Großteil langjähriger Vertragsmonteure und Hausmonteure.
- Benennung einer Strähle-Montageleitung als Sicherheitsfachkraft je Bauvorhaben.
- Unterweisung zu den objektspezifischen Montage- und Sicherheitsbedingungen zu Beginn der Montage durch die Montageleitung.
- Bereitstellung einer Montageanleitung als Prozessvorgabe für die Montage.
- Bereitstellung einer Gefährdungs- und Risikoanalyse für die relevanten Montageschritte mit abgeleiteten Schutzmaßnahmen.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz betrifft jeden Beteiligten im Projektprozess bei Strähle und wird von der Geschäftsleitung bis zum Nachunternehmer gelebt.

Zusätzlich sind einzelne, geschulte Personen als Verantwortliche und Ansprechpartner in Sachen Arbeitssicherheit definiert. Es finden Schulungen mit externen Sicherheitsfachkräften statt.

Für alle Tätigkeiten und Mitarbeitende im Werk sind Sicherheitsbeauftragte definiert. Die Sicherheitsbeauftragten führen Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit durch, kontrollieren die Einhaltung der Vorschriften und stehen als zentrale Ansprechpartner zur Verfügung.

Für die Arbeitssicherheit auf Projekt-Baustellen ist die jeweilige Montageleitung verantwortlich und dient als Ansprechperson für die jeweiligen Montage-Nachunternehmer. Die Montageleitung führt auch die Einweisungen der Monteure zu den baustellenspezifischen Gegebenheiten durch und weist zu Montagebeginn auf eventuelle Besonderheiten in Bezug auf die Arbeitssicherheit hin.

UNSERE ZIELE

MITARBEITENDE

- Internen Informationsaustausch und Transparenz laufend ausbauen (Betriebsversammlungen, Einführung interner Newsletter, Intranet etc.)
- Forcierung von Technikerarbeiten, Bachelorarbeiten und Praxissemestern im Unternehmen
- Prüfung der Möglichkeiten, ein Duales Studium anzubieten (z. B. Holztechnik)
- Vorschlagswesen für Mitarbeitende ausbauen
- New-Work: Aktuelle Arbeitsplatz-Anforderungen analysieren (sozial, räumlich etc.)
- Prüfung der Flexibilisierung der Arbeitsumgebung und -zeit

- Jahresgespräche für alle Mitarbeitenden einführen
- Prüfung eines Zuschusses für ÖPNV auch an den Standorten Borkheide und Wien
- Job-Bike einführen
- Aufbau strategischer Personalentwicklung mit internen / externen Ressourcen
- Strategien zum Thema Arbeitskräftemangel / Alterspyramide
- Aufbau strategisches Personalmarketing (z. B. alternative Wege zur Stellenbesetzung)
- Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
- Fortbildungsprogramm ausbauen
- Mitarbeiterbefragung durchführen, um Verbesserungspotenziale aufzudecken

WAS UNS AM HERZEN LIEGT.

Schulprojekt Burkina Faso

Mit dem Bau des „Lycée Municipal Timo und Rixa de Thiou“ wird der Traum von Timo und Rixa Stetter verwirklicht, benachteiligten Kindern eine Perspektive zu bieten. Menschen zu helfen, vor allem Kindern, die nicht dieselben Chancen und Möglichkeiten haben, wie sie selbst. Sie wollten ihren Erfolg mit anderen teilen. Dabei war ihnen vor allem eines wichtig: Das Thema Bildung, da es eines der höchsten Güter ist, das ein Mensch besitzen kann. Bildung ist nicht nur wichtig für die Entwicklung eines jeden einzelnen Menschen, sondern vor allem für die Entwicklung der Gesellschaft und ihren Fortbestand.

www.schulprojekt-burkina-faso.de

Stay – Entwicklung, die bleibt

Stay unterstützt nach dem Motto „Entwicklung ohne Entwicklungshelfer“ soziale Eigeninitiativen der Menschen vor Ort, zunächst in Uganda. Den Kern des innovativen Projektes bildet das von Stay ermöglichte Netzwerk „LATEK Stay Alliance Uganda“, in dem sich engagierte Einheimische, sogenannte Sozialunternehmer, zusammenschließen. Die Vision von Stay ist ein selbstbestimmtes und freies Leben für alle Menschen.

Durch die Kampagne UNTERNEHMER FÜR UNTERNEHMER – STUTTGART unterstützt Strähle, gemeinsam mit vielen anderen Unternehmen, dieses wegweisende Projekt.
www.stay-stiftung.org

NETZWERKE UNTERSTÜTZEN.

Forum Office Acoustics

Unter dem Motto „Gemeinsam für bessere Akustik in Büros“ haben sich führende Unternehmen aus dem Büro- und Objektbereich im Forum Office Acoustics zusammengeschlossen. Unter inhaltlicher Leitung der Akustik-Experten vom Akustikbüro Oldenburg und dem Hörzentrum Oldenburg soll Arbeitgebern, Facility Managern, Bauherren und Architekten die Planung von akustisch optimierten Büroräumen erleichtert werden. Neben der Entwicklung innovativer Konzepte und ganzheitlicher Beratung zur akustischen Optimierung von Büroräumen steht die Erarbeitung von Qualitätsstandards ebenso im Mittelpunkt wie Aspekte der psychologischen Wirkungsforschung.

www.forum-office-acoustics.de

ena

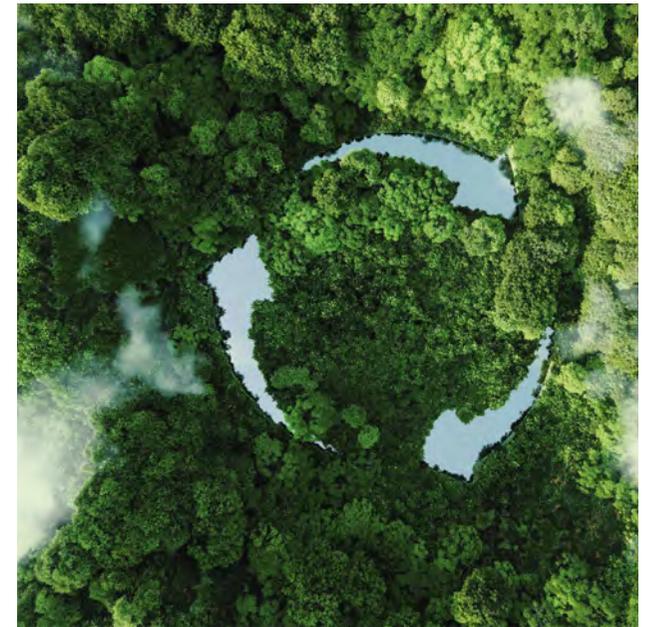
European network architecture, kurz ena, ist ein interdisziplinäres Netzwerk von Architekten, Ingenieuren und marktführenden Unternehmen, das alle Aspekte des Planens und Bauens umfasst. Aufbauend auf dem Know-how der teilnehmenden Spezialisten werden im ena Netzwerk innovative neue Lösungen des Bauens erdacht, untersucht, besprochen und in Arbeitsgruppen vorgebracht. Das als Verband organisierte Netzwerk wurde 2016 mit dem Clusterpreis in Bronze für seine Arbeit ausgezeichnet.

www.ena.ag

Familienunternehmer

Seit 1949 setzt sich der Verband für die Interessen von ca. 180.000 deutschen Familienunternehmen ein, führt Aktionen durch und vernetzt Politik mit Wirtschaft auf Veranstaltungen.

www.familienunternehmer.eu



WECHSELRAUM

Der WECHSELRAUM ist eine Initiative des Bundes Deutscher Architekten (BDA) Baden-Württemberg. Seit seiner Gründung besteht die tragende und verbindende Idee des BDA darin, eine qualitative Verbesserung der gebauten Umwelt durch das verantwortungsbewusste Planen und Bauen für die Gesellschaft und die Umwelt zu erreichen.

Im WECHSELRAUM finden in kleinem, feinem Rahmen Ausstellungen, Vorträge und Architekturgespräche statt. Er dient der Darstellung der Arbeiten baden-württembergischer Architekten und Stadtplaner, der Präsentation wichtiger Projekte internationaler Architektur in Baden-Württemberg, der Kommunikation unter Architekten und zugehörigen Fachdisziplinen sowie dem baukulturellen Gedankenaustausch mit der interessierten Öffentlichkeit.

Als Pate unterstützt Strähle das Konzept.

www.wechselraum.de



ANHANG

Über diesen Bericht.

Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Werner Strähle GmbH und Co. Verwaltungs KG, sowohl als Holding der deutschen Gesellschaften in Waiblingen und Borkheide als auch Guntramsdorf bei Wien (AT) und Itingen bei Basel (CH).

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht aufgeführten Daten und Informationen auf das Geschäftsjahr 2020. Die Werner Strähle GmbH und Co. Verwaltungs KG wird ihre Stakeholder im 3-Jahres-Berichtszyklus über ihre Nachhaltigkeitsleistung und ihre Fortschritte im Nachhaltigkeitsmanagement informieren.

Dieser Bericht folgt den international anerkannten Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und wurde in Übereinstimmung mit den GRI Sustainability Reporting Standards: Option «Kern» erstellt. Die berichteten Indikatoren wurden nach ihrer Relevanz und ihren ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen ermittelt. Einen Überblick über die ausgewählten Standards und die entsprechenden Verweise gibt der nachfolgende GRI Content Index.

Der Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und erscheint als Online-Publikation im PDF-Format für den Download als auch in limitierter Auflage als Druckexemplar.

GESCHÄFTSZAHLEN.

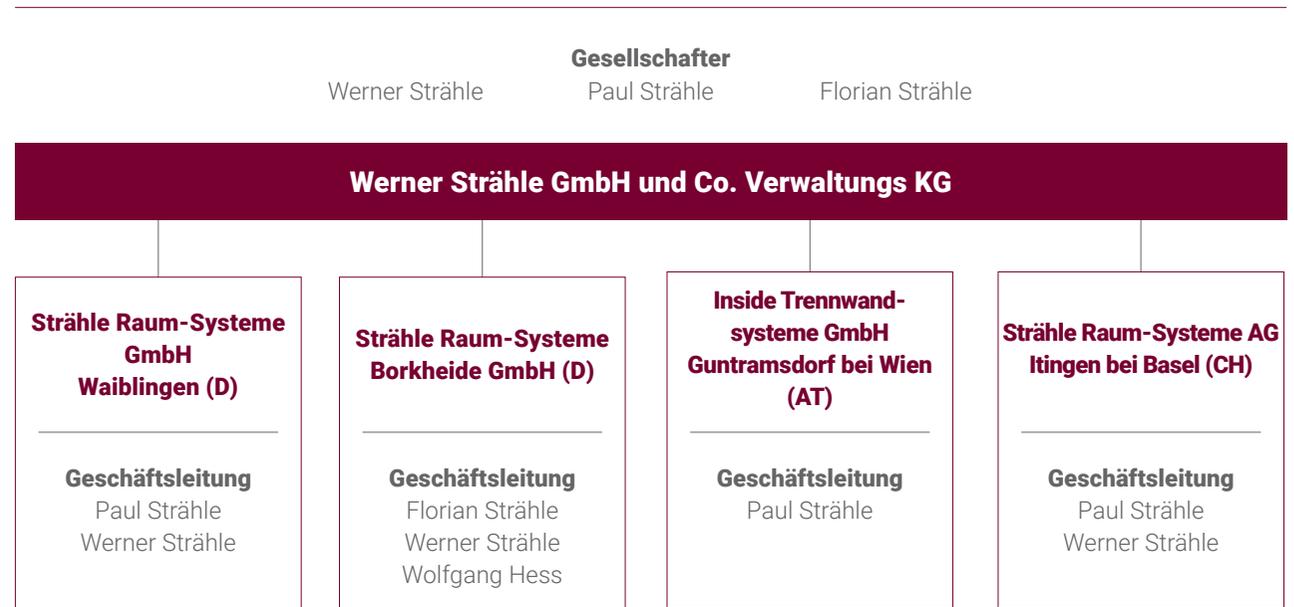
ORGANIGRAMM GESAMTUNTERNEHMEN.

Die dargestellten Geschäftszahlen beinhalten folgende Gesellschaften: Strähle Raum-Systeme GmbH Waiblingen (D), Strähle Raum-Systeme Borkheide GmbH (D) und Inside Trennwandsysteme GmbH Guntramsdorf bei Wien (AT).

Geschäftszahlen 2020*	Gesamt in TEUR
Umsatz 2019	53.352
Umsatz 2020	54.454
Umsatzwachstum 2019 vs. 2020	2 %
EBITD	6.812
Investitionen	1.446
Eigenkapitalquote	45 %
Bilanzsumme	43.553

Geschäftsjahr 2019: Waiblingen + Wien 01.01.2019-31.12.2019, Borkheide 01.07.2018-30.06.2019

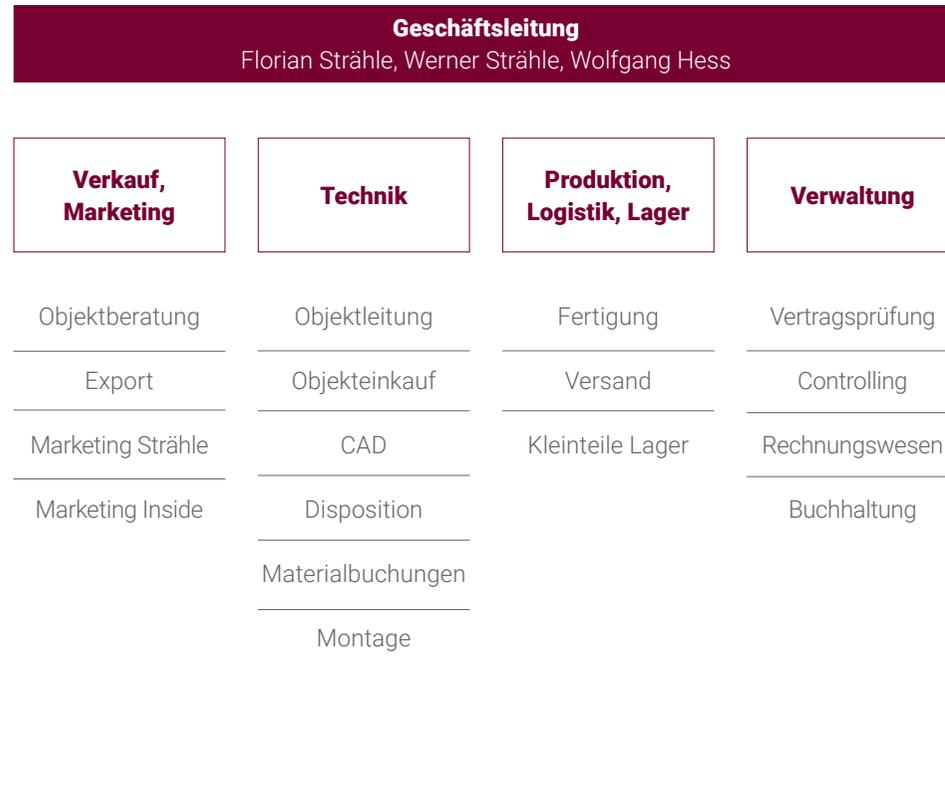
Geschäftsjahr 2020: Waiblingen + Wien 01.01.2020-31.12.2020, Borkheide 01.07.2019-30.06.2020



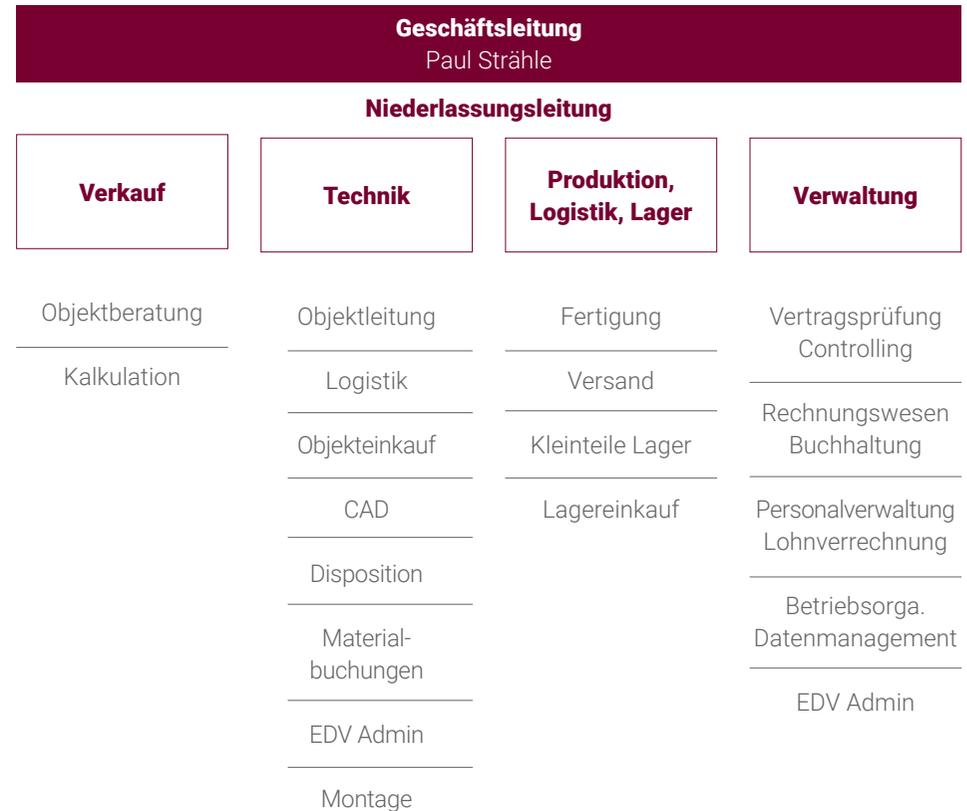
ORGANIGRAMM WAIBLINGEN. DEUTSCHLAND.



ORGANIGRAMM BORKHEIDE. DEUTSCHLAND.



ORGANIGRAMM GUNTRAMSDORF BEI WIEN. ÖSTERREICH.



ÜBERSICHT MITARBEITENDE.

	Waiblingen			Borkheide			Wien		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Mitarbeitende	96	25	121	45	12	57	19	5	24
Administration	53	23	76	24	10	34	6	5	11
Produktion	43	2	45	21	2	23	13	0	13
Anteil Frauen			21 %			21 %			21 %
Anteil Administration in %			63 %			60 %			46 %
Anteil Produktion in %			37 %			40 %			54 %
Anteil Frauen in Administration in %			30 %			29 %			45 %
Anteil Frauen in Produktion in %			4 %			9 %			0 %
Führungskräfte									
Anzahl gesamt			14			5			5
Anteil Frauen			14 %			20 %			40 %
Neue Mitarbeitende									
Administration	1	3	4	2	1	3	1	0	1
Produktion	5	0	5	1	0	1	1	0	1
Altersgruppen									
Anzahl MA < 30 Jahre	3	1	4	2	1	3	4	1	5
Anzahl MA 30-50 Jahre	40	8	48	21	6	27	12	4	16
Anzahl MA > 50 Jahre	53	16	69	22	5	27	3	0	3

	Waiblingen			Borkheide			Wien		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Arbeitsverhältnis									
Vollzeit	88	10	98	42	9	51	19	2	21
Teilzeit	8	14	22	3	3	6	0	3	3
Auszubildende	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Arbeitsverträge									
unbefristet	87	20	107	39	10	49	19	5	24
befristet	9	5	14	6	2	8	0	0	0
Krankheitstage									
Anteil MA mit Behinderung	4	0	4	0	0	0	0	1	1
Ø Betriebszugehörigkeit in Jahren	14	6	10	11	11	11	5	9	7
Fluktuationsrate	6 %	0 %	6 %	5 %	0 %	5 %	0 %	0%	0 %
Elternzeit									
Anspruch auf Elternzeit	3	0	3	2	1	3	6	0	6
Elternzeit	2	0	2	2	1	3	0	0	0
Rückkehrrate			100 %			100 %			100 %
Verbleibrate (nach 12 Mon.)			100 %			100 %			100 %

DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT.

	Waiblingen	Borkheide	Wien
Diversität in Kontrollorganen			
Männer	14	5	5
Frauen	2	1	2
Anteil Frauen	14 %	20 %	40 %
< 30 Jahre	0 %	0 %	20 %
30-50 Jahre	30 %	20 %	60 %
> 50 Jahre	70 %	80 %	20 %
mit Migrationshintergrund	0 %	0 %	20 %
mit Behinderung	0 %	0 %	0 %
Diversität der Mitarbeitenden			
Männer	79 %	79 %	79 %
Frauen	21 %	21 %	21 %
Anteil Produktion in %	37 %	40 %	62 %
Anteil Frauen in Produktion in %	4 %	9 %	0 %
< 30 Jahre	3 %	5 %	21 %
30-50 Jahre	41 %	47 %	68 %
> 50 Jahre	56 %	47 %	11 %
mit Migrationshintergrund	15 %	0 %	54 %
mit Behinderung	3 %	0 %	4 %
Wiedereingliederung	3 %	0 %	0 %

ÜBERSICHT ZERTIFIKATE UND PRÜFUNGEN.

ZERTIFIZIERTE GEBÄUDE MIT STRÄHLE SYSTEMEN. EINE AUSWAHL.

Produktzertifizierungen

Cradle to Cradle®

- Trennwandsystem 2000 eco
C2C-Zertifizierung: Bronze
- Trennwandsystem 3400 eco
C2C-Zertifizierung: Bronze

Produktprüfungen

AgBB - Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten

- Trennwandsysteme 2000, 2300, 3400, T sowie die Türen AR40, VT41, die Deckenkassette (Kubus) und die Trennwandabsorber Metall und Holz.

Die Prüfungen finden regelmäßig statt.

Unterstützte Gebäudezertifikate

Unsere Systeme unterstützen die Anforderungen folgender Gebäudezertifikate:

- DGNB
- LEED
- BREEAM
- Umweltzeichen HafenCity

DGNB Zertifizierungen

Air View, Düsseldorf
Allianz Campus, Berlin
Allianz Campus, Unterföhring
Ambigon, München
AOK Nordost, Berlin
AOK Postquartier, Ravensburg
APO-Bank, Wuppertal
Arabeska, München
Axel Springer Campus, Berlin
BASF Business Center, Ludwigshafen
Bürohaus Cubes, Düsseldorf
Campus Sparkasse, Bremen
Carl Zeiss, Oberkochen
City-Gate, Stuttgart
DGNB Büro im Caleido, Stuttgart
DIBAG Löwentorstraße, Stuttgart
EDGE Grand Central, Berlin
Euler Hermes Campus, Hamburg
Fresenius Technology Center, Schweinf.
Funky, ICADE Premier Haus, München
GTZ, Eschborn

KPMG, Berlin

Kreissparkasse, Esslingen
Kreissparkasse, Waiblingen
Lanxess, Köln
Maintor Panorama, Frankfurt
Mathematikon Universität, Heidelberg
Office One, Stuttgart
Philips Headquarter, Hamburg
Postareal, Freiburg
RheinEnergie, Köln
Ritter Sport, Waldenbuch
Roche Diagnostics, Mannheim
Sartorius, Göttingen
Silvertower Commerzbank AG, Frankfurt
ThyssenKrupp Headquarter, Essen
Triton-Haus, Frankfurt
Uni Freiburg, Kinder- und Jugendklinik, Freiburg
Upper West, Berlin
Volksbank, Freiburg
Volksbank, Stuttgart

LEED Zertifizierungen

Adidas Headquarter, Herzogenaurach
Fürst und Friedrich, Düsseldorf
Google Westhof, München
Grand Central, Frankfurt
Humboldthafen, Berlin
Kö-Bogen, Düsseldorf
MAB Deloitte AG, Basel
MyHive, Düsseldorf
NEO Munich, München
Poseidonhaus, Frankfurt
Prime 2, Deloitte, Zürich
SAP, Walldorf
Schindler Campus, CH-Ebikon
Siemens Campus, Erlangen
Springer Quartier, Hamburg
STREAM, Berlin
Süddeutscher Verlag, München
UBS AG, Zürich
Unilever, Hamburg
Vodafone Campus, Düsseldorf
Vodafone New Wave, Eschborn
Work Life Center, Hamburg
Zürich Versicherung Headquarter, Zürich

HafenCity Zertifizierungen

Gebr. Heinemann, Hamburg
Der Spiegel, Hamburg

GRI CONTENT INDEX.

DMS / SRS	Inhalt	Erläuterungen / Verweis
GRI 102	ALLGEMEINE ANGABEN 2016	
	1. Organisationsprofil	
102-1	Name der Organisation	Werner Strähle GmbH und Co. Verwaltungs KG
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte, Dienstleistungen	Strähle ist der Spezialist für Trennwand-, Raum-in-Raum- und Akustiksysteme. Seit über 100 Jahren bestimmen Qualität, Kooperation, Partnerschaft und Verlässlichkeit unsere Arbeitsweise. Als Hersteller und Fachfirma für den Innenausbau fühlen wir uns der handwerklichen Tradition verbunden. Strähle Raum-Systeme versteht sich als ganzheitlich arbeitender Partner von Architekt*innen und Bauherren bei der Planung von Büroflächen. In einem gemeinsamen Entwicklungsprozess entstehen maßgeschneiderte Lösungen für neue Arbeitswelten. Im Vorfeld unterstützen wir diesen Prozess mit dem Strähle Planungstool mit CAD Details, BIM Daten, Ausschreibungstexten und Bildmaterial für Präsentationen.
102-3	Hauptsitz der Organisation	Gewerbestraße 6, 71332 Waiblingen, Deutschland
102-4	Betriebsstätten	Alle Betriebsstätten sind zu 100 % Tochtergesellschaften der Werner Strähle GmbH und Co. Verwaltungs KG: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Strähle Raum-Systeme GmbH Gewerbestraße 6, 71332 Waiblingen, Deutschland ▪ Strähle Raum-Systeme Borkheide GmbH Wurzelweg 5, 14822 Borkheide, Deutschland ▪ Inside Trennwandsysteme GmbH Industriestraße 9, 2353 Guntramsdorf, Österreich ▪ Strähle Raum-Systeme AG Dellenbodenweg 1, 4452 Itingen, Schweiz
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Werner Strähle GmbH und Co. Verwaltungs KG ist eine Personengesellschaft als Mischform aus den Rechtsformen GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) und KG (Kommanditgesellschaft).
102-6	Belieferte Märkte	Österreich, Schweiz, UK, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Türkei, Italien

DMS / SRS**Inhalt****Erläuterungen / Verweis**

102-7	Größe der Organisation	<p>Im Geschäftsjahr 2020 arbeiteten insgesamt 202 Mitarbeitende bei Strähle, aufgeteilt auf den Hauptsitz Waiblingen / Deutschland mit 121 Mitarbeitenden, den zweiten Standort Borkheide / Deutschland mit 57 Mitarbeitenden sowie die Niederlassung Wien / Österreich mit 24 Mitarbeitenden.</p> <p>□ Übersicht Mitarbeitende Seite 53, 54</p> <p>Die wichtigsten Standorte Waiblingen, Borkheide und Wien haben im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 54,5 Mio EUR erzielt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Geschäftsjahre zwischen den Standorten variieren: Waiblingen und Wien 01.01.2020 - 31.12.2020, Borkheide 01.07.2019 - 30.06.2020</p> <p>□ Geschäftszahlen Seite 50</p>
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden	<p>Zum 31. Dezember 2020 waren 202 Mitarbeitende beschäftigt, darunter 180 Vollzeitkräfte, davon eine Auszubildende und 22 Teilzeitkräfte. In der Verwaltung waren davon 121 und in der Produktion bzw. Montage 81 Mitarbeitende tätig. Zur Verwaltung werden alle Mitarbeitenden gezählt, die nicht in der Produktion arbeiten. Der Frauenanteil im gesamten Unternehmen betrug 21 %.</p> <p>□ Unsere Mitarbeitenden Seite 42 ff</p> <p>□ Übersicht Mitarbeitende Seite 53, 54</p> <p>□ Diversität und Chancengleichheit Seite 55</p>
102-9	Lieferkette	<p>□ Lieferanten Seite 28</p>
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	<p>In der Geschäftsleitung und in der Führungsebene gab es während des Berichtszeitraums keine personellen Veränderungen. Auch bei unseren Hauptlieferanten kam es zu keinen signifikanten Änderungen. Neuigkeiten gab es bei unserem Gebäudebestand am Standort Waiblingen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Neubau Logistikhalle mit 4.000 m² Nutzfläche über zwei Geschosse für die Kommissionierung und den Versand aller produzierten Trennwandelemente.▪ Erweiterung Bestandshalle um einen Anbau mit 450 m² über zwei Geschosse als Erweiterung der Fertigungsfläche und mit Tiefgarage im UG.▪ Verbindung Bestandshalle zur neuen Logistikhalle über eine neue 25 m lange gläserne Brücke, die beide Gebäudeteile verbindet und durch einen vollautomatisierten Brückenförderer den zügigen Materialtransport ermöglicht.
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	<p>Strähle übt seine Vorsorgepflicht bei allen Entscheidungen und Tätigkeiten aus und bezieht die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft ein, um Schäden jeglicher Art bereits im Vorfeld zu vermeiden. Die Geschäftsleitung handelt nicht nur zum ökonomischen Wohle des Unternehmens, sondern berücksichtigt gleichwertig ökologische und soziale Aspekte. Es gibt jedoch kein etabliertes Risikomanagement. Die gesetzlichen Vorschriften werden grundsätzlich eingehalten.</p>

DMS / SRS

Inhalt

Erläuterungen / Verweis

102-12	Externe Initiativen	<p>Strähle befürwortet nachhaltige Entwicklungen in der Architektur und Bauwirtschaft und unterstützt Initiativen und Projekte, die sich diesen Themen widmen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ MFO - My Future Office vom Sentinel Haus Institut Seite 24▪ european network architecture (ena)▪ Wechselraum, BDA (Bund Deutscher Architekten) Baden-Württemberg▪ Forum Office Acoustics▪ Familienunternehmer Netze Seite 47
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<p>Strähle ist Mitglied und Unterstützer in folgenden Institutionen und Vereinen für nachhaltige Entwicklungen und gesellschaftliches Engagement:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) Seite 9, 16▪ IHK Stuttgart▪ Handwerkskammer Region Stuttgart▪ Fachschule für Holztechnik Stuttgart
	2. Strategie	
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Vorwort Seite 4
	3. Ethik und Integrität	
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	<p>Strähle steht für flache Hierarchien und einen offenen Austausch. Diese Werte und Unternehmenskultur sind seit Jahrzehnten gewachsen und werden täglich gelebt. Wir achten Menschenrechte. Diskriminierung jeglicher Art lehnen wir entschieden ab. Der respektvolle Umgang und eine offene, wertschätzende Kommunikation untereinander hat höchste Priorität.</p>
	4. Unternehmensführung	
102-18	Führungsstruktur	<p>Die Geschäftsleitung ist gegenüber allen Hierarchieebenen, also allen Mitarbeitenden, weisungsbefugt. Alle eingetragenen Geschäftsführer tragen die Verantwortung für sämtliche unternehmerischen Entscheidungen sowie strategische Entwicklungen.</p> Unternehmensstruktur Seite 50, 51, 52

DMS / SRS**Inhalt****Erläuterungen / Verweis****5. Einbindung von Stakeholdern**

102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Strähle ist an einem ständigen Austausch mit den unterschiedlichen Stakeholdergruppen interessiert und treibt diesen aktiv voran. Die Kommunikation erfolgt je nach Stakeholdergruppe, der Zusammensetzung und Interessenslage über unterschiedliche Kanäle, die nach Bedarf ausgebaut und intensiviert werden. Die verschiedenen Gruppen beinhalten sowohl interne als auch externe Stakeholder. Zu den internen Stakeholdern gehören die Mitarbeitenden an allen Standorten, die Geschäftsleitung und Eigentümer der Strähle Familie. Zu den externen Stakeholdern zählen Kunden (Bauherren, Architekt*innen, Systempartner), Lieferanten, Forschung und Wissenschaft, Politik und Verwaltung, Gesellschaft und NGOs sowie Verbände und Netzwerke. □ Stakeholder Kommunikation Seite 12
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Strähle ermittelt die relevanten Stakeholder nach den Interaktionen und ihren unterschiedlichen Interessen. Die Kommunikation erfolgt entsprechend den Ansprüchen der Stakeholder und der Relevanz für Strähle als Unternehmen. □ Stakeholder Kommunikation Seite 12 □ Wesentlichkeitsanalyse Seite 13
102-41	Tarifverträge	Strähle gehört keinem Arbeitgeberverband an und ist nicht tarifgebunden.
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Strähle ermittelt die relevanten Stakeholder nach den Interaktionen und ihren unterschiedlichen Interessen. Die Kommunikation erfolgt entsprechend den Ansprüchen der Stakeholder und der Relevanz für Strähle als Unternehmen. □ Stakeholder Kommunikation Seite 12 □ Wesentlichkeitsanalyse Seite 13
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	□ Stakeholder Kommunikation Seite 12
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	Die Auswertung der Wesentlichkeitsanalyse ergab, dass besonders von Seiten der Geschäftsleitung zukunftsorientierte Themen zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens eine hohe Relevanz haben. Ungeachtet dessen, dass den nachhaltigen Aspekten von Seiten externer Stakeholder im Geschäftsbetrieb und den -beziehungen nicht in allen Themen eine hohe Relevanz eingeräumt wurde, wird der Nachhaltigkeitsstrategie von Seiten der internen Stakeholder, d. h. der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden, ein hoher Stellenwert zugeordnet. Die wichtigsten Themen der externen Stakeholder sind bereits Bestandteil der Unternehmensstrategie und werden weiterhin verfolgt und optimiert. □ Wesentlichkeitsanalyse Seite 13

DMS / SRS	Inhalt	Erläuterungen / Verweis
102-45	6. Vorgehensweise bei der Berichterstattung Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Der Jahresabschluss der Werner Strähle GmbH & Co. Verwaltungs KG beinhaltet die wirtschaftliche Tätigkeit des Unternehmens. Sie resultiert aus der Verwaltung und Abwicklung gruppenübergreifender Kosten und Erträge, den Gewinnausschüttungen, Liquiditätsstützungen und Gesellschafterkonten der Strähle Raum-Systeme GmbH, Strähle Raum-Systeme Borkheide GmbH, Strähle Raum-Systeme AG und Inside Trennwandsysteme GmbH. □ Geschäftszahlen Seite 50
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	Im ersten Schritt wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Daraus wurden relevante Themen für das Unternehmen identifiziert. Im Nachhaltigkeitsbericht werden für die einzelnen Themen die bestehenden Nachhaltigkeitsbestrebungen und bereits eingeleiteten Nachhaltigkeitsmaßnahmen dargestellt und durch die geplanten Nachhaltigkeitsziele ergänzt. □ Wesentlichkeitsanalyse Seite 13
102-47	Liste der wesentlichen Themen	□ Inhalt Seite 3
102-48	Neudarstellung von Informationen	Als erster Strähle Nachhaltigkeitsbericht nach GRI Standards werden die Informationen erstmalig dargestellt. Eine Neudarstellung findet daher nicht statt.
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Da es sich um den ersten Nachhaltigkeitsbericht nach internationalen GRI Standards handelt, haben keine Änderungen stattgefunden.
102-50	Berichtszeitraum	01.01.2020 - 31.12.2020 Geschäftszahlen Standort Borkheide: 01.07.2019 - 30.06.2020 Da es sich um den ersten Strähle Nachhaltigkeitsbericht handelt, werden relevante nachhaltige Entwicklungen innerhalb des Unternehmens und bereits eingeleitete Maßnahmen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele in 2021 ebenfalls beschrieben und textlich dargestellt.
102-51	Datum des letzten Berichts	Dies ist der erste Strähle Nachhaltigkeitsbericht.
102-52	Berichtszyklus	3-jährlich
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Leonie Peschke, Nachhaltigkeitsbeauftragte Telefon +49 7151 1714-400, l.peschke@straehle.de

DMS / SRS

102-54

Inhalt

Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

102-55

GRI-Inhaltsindex

102-56

Externe Prüfung

Erläuterungen / Verweis

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht folgt den international anerkannten Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt. Die Erstellung des Berichts erfolgt auf freiwilliger Basis.

GRI Content Index Seite 57 ff

Es erfolgte keine externe Prüfung.

ÖKONOMIE

GRI 103

Managementansatz 2016

inklusive GRI
103-1, 103-2, 103-3

Vorwort Seite 4

GRI 201

Wirtschaftliche Leistungen 2016

201-1

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Geschäftszahlen Seite 50

201-3

Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne

Die Altersvorsorge wird nach gesetzlichen Vorgaben geregelt. Es gibt derzeit keine zusätzlichen leistungsorientierten Pensionspläne oder sonstigen gesetzlichen Vorsorgepläne.

201-4

Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand

Im vorliegenden Berichtszeitraum gab es an keinem der drei Standorte finanzielle Unterstützung oder Subventionen vonseiten der Regierung oder aus staatlichen Förderungen.

GRI 204

Beschaffungspraktiken 2016

204-1

Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten

Strähle ist an langjährigen, vertrauensvollen Lieferantenbeziehungen interessiert. Der Anteil an lokalen Lieferanten liegt bei über 50 %. Lokale Lieferanten liegen nach unserer Definition in einem Umkreis von 100 km des jeweiligen Standorts. Unsere Lieferantenverträge erfüllen die gesetzlichen Anforderungen. Durch unsere bestehenden langjährigen Kooperationen und Lieferantenbeziehungen ist eine Anpassung der bestehenden Verträge nicht geplant. Neue Lieferantenverträge, die Bedingungen und Vertragsinhalte über die gesetzlichen Anforderungen hinaus beinhalten, sind derzeit nicht in Planung.

Lieferanten Seite 28

DMS / SRS	Inhalt	Erläuterungen / Verweis
	ÖKOLOGIE	
GRI 103	Managementansatz 2016	
	inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3	☐ Seite 19
GRI 301	Materialien 2016	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	☐ Materialien Seite 21
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Der Anteil an recycelten Anteilen in den Ausgangsstoffen variiert. So liegt der Recyclinganteil von Stahl bei ca. 20 - 30 %, von Aluminium bei durchschnittlich 40 % und von Glas bei ca. 30 %. ☐ Materialien Seite 20
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Strähle ist an das Duale System Deutschland angeschlossen. Abfälle, die nicht intern weiterverwendet bzw. recycelt werden können, werden in Deutschland entsprechend den Gewerbeabfallverordnungen durch den Entsorger weiter behandelt und gegebenenfalls recycelt. Kartonagen und Füllmaterialien werden vor der Entsorgung so lange wie möglich wiederverwendet. Defekte Paletten werden repariert und wiederverwendet und erst im letzten Schritt entsorgt. ☐ Abfall (GRI 306) Seite 38
GRI 302	Energie 2016	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Der Energieverbrauch pro Standort ist in erneuerbaren und nicht erneuerbaren Brennstoffen, in Stromverbrauch und Wärmeenergieverbrauch in MJ dargestellt. Eine Grafik zeigt den Stromverbrauch der Standorte im Vergleich. ☐ Energie und Emissionen Seite 32 ff
302-3	Energieintensität	Das Verhältnis Energiebedarf zum Gesamtumsatz lag in 2020 bei 132 MJ / Mio Euro über alle Standorte hinweg.
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Durch die vorliegenden Daten der ersten durchgeführten CO ₂ -Bilanz und des Nachhaltigkeitsberichts wurden konkrete Maßnahmen beschlossen und in die Wege geleitet. ☐ Ziele Energie und Emissionen Seite 36

DMS / SRS

302-5

Inhalt

Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Erläuterungen / Verweis

Zur Reduzierung unseres Energiebedarfs sind unterschiedliche Maßnahmen in Planung. Da es sich um den ersten Strähle Nachhaltigkeitsbericht handelt, liegen keine Vergleichsdaten vor.

☐ **Ziele Energie und Emissionen Seite 36**

GRI 305

Emissionen 2016

Zur Ermittlung unserer CO₂-Emissionen wurde die erste CO₂-Bilanz von dem externen Dienstleister DO Climate GmbH durchgeführt. Die ausgewerteten Details sind tabellarisch aufgeführt und dienen als Entscheidungsgrundlage für die strategische Entwicklung zur Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen. Unser Ziel ist, die Klimaneutralität unserer Standorte bis 2026 und die unserer Produkte innerhalb der nächsten 10 Jahre zu erreichen.

☐ **Energie und Emissionen Seite 32 ff**

305-1

Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

☐ **Ermittlung Treibhausgasemissionen Seite 34, 35**

305-2

Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

☐ **Ermittlung Treibhausgasemissionen Seite 34, 35**

305-3

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

☐ **Ermittlung Treibhausgasemissionen Seite 34, 35**

305-5

Senkung der THG-Emissionen

☐ **Ziele Energie und Emissionen Seite 36**

GRI 306

Abfall 2020

306-1

Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen

Die dargestellten Abfälle, Abfallmengen und deren Auswirkungen fallen innerhalb der Strähle Gruppe an und nicht in der Wertschöpfungskette. In unseren Montage- und Produktionsprozessen fallen keine gefährlichen Abfälle an.

☐ **Abfall Seite 37, 38**

306-2

Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen

Alle Abfälle werden, soweit möglich, sortenrein getrennt und professionellen Entsorgern zur Verfügung gestellt, damit diese Recyclingprozesse einleiten können. Kreislauffähige Materialien werden der Wertschöpfungskette zugeführt. Unser Ziel ist es, so wenig Abfall wie möglich zu erzeugen, Materialien so lange wie möglich zu nutzen und diese am Ende ihres Lebenszyklus so zu entsorgen, dass sie als Rohstoffe wiederverwendet werden können.

☐ **Abfall Seite 37, 38**

306-3

Angefallener Abfall

☐ **Abfall Seite 37, 38**

DMS / SRS	Inhalt	Erläuterungen / Verweis
GRI 103	SOZIALES Managementansatz 2016	
	inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3	☐ Seite 41
GRI 401	Beschäftigung 2016	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Im Berichtszeitraum wurden 14 neue Mitarbeitende eingestellt. Die Gesamtanzahl unserer Mitarbeitenden ist während des Berichtszeitraums auf 202 gestiegen, wovon Frauen einen Anteil von 21 % haben. Unsere Fluktuationsrate liegt über alle Standorte hinweg bei unter 4 %. ☐ Unsere Mitarbeitenden Seite 42 ff ☐ Übersicht Mitarbeitende Seite 53, 54
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Bei den betrieblichen Leistungen werden an allen Standorten die gesetzlichen Vorgaben erfüllt und betriebliche Altersvorsorge angeboten. Als wichtige Betriebsstätten sind die Standorte Waiblingen (D), Borkheide (D) und Guntramsdorf bei Wien (AT) dargestellt und in diesem Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigt. Eine Unterscheidung zwischen Voll- und Teilzeitkräften gibt es nicht.
401-3	Elternzeit	Die Elternzeit wird nach gesetzlichen Vorgaben angeboten und zum größten Teil auch wahrgenommen. Die Rückkehrrate und Verbleibrate liegen bei 100 %. ☐ Übersicht Mitarbeitende Seite 53, 54
GRI 402	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Es werden die gesetzlichen Mitteilungsfristen eingehalten. Die Mitarbeitenden werden vonseiten der Geschäftsführung so früh wie möglich über betriebliche Veränderungen und Entscheidungen informiert. Strähle ist nicht tarifgebunden und agiert daher unabhängig von Mitteilungsfristen, die ggf. in Tarifverhandlungen getroffen wurden.
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	

DMS / SRS

Inhalt

Erläuterungen / Verweis

403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Im Rahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes werden in den Bereichen Produktion und Montage die gesetzlichen Anforderungen der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) erfüllt. In der Verwaltung / Administration werden mindestens die gesetzlichen Anforderungen umgesetzt. <input type="checkbox"/> Gesundheit Seite 44 <input type="checkbox"/> Arbeitssicherheit Seite 45
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Um Gefahren schon vor dem Schadensfall oder Arbeitsunfällen zu identifizieren und zu vermeiden, finden umfangreiche Präventionsmaßnahmen statt. Für jedes Strähle Werk ist hierzu ein Sicherheitsbeauftragter und für jedes Bauvorhaben wird eine Montageleitung als Sicherheitsbeauftragter ernannt. Arbeitssicherheitskonzepte wurden entwickelt und kommen in der täglichen Arbeit zum Einsatz. <input type="checkbox"/> Arbeitssicherheit Seite 45
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	Am Standort Waiblingen steht eine externe Sicherheitsfachkraft der B.A.D. GmbH zur Verfügung. In Borkheide ist eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit für diese Aufgaben beauftragt. In Wien findet einmal jährlich eine Begehung durch einen Arbeitsinspektor statt.
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Es finden regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse statt. Ersthelfer sind benannt, um im Schadensfall fachkundige Ersthilfe leisten zu können. Unsere Maschinen werden regelmäßig gewartet und erneuert – es finden regelmäßig Maschinenschulungen statt, um das Verletzungsrisiko soweit wie möglich zu minimieren. <input type="checkbox"/> Arbeitssicherheit Seite 45
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Persönliche Arbeitskleidung und Schutzausrüstung werden in der Produktion und Montage zur Verfügung gestellt. In der Administration sind die Büros mit höhenverstellbaren Tischen und ergonomischen Bürostühlen ausgestattet. <input type="checkbox"/> Unsere Mitarbeitenden Seite 42 ff <input type="checkbox"/> Arbeitssicherheit Seite 45
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Im Jahr 2020 wurden in Waiblingen drei Arbeitsunfälle in der Produktion und ein Arbeitsunfall auf einer Baustelle gemeldet. Alle Unfälle betrafen männliche Mitarbeitende. Am Standort Borkheide wurden in dem Berichtszeitraum ein Produktionsunfall und ein Wegeunfall gemeldet. Auch diese Unfälle betrafen männliche Mitarbeitende. In Wien wurden keine Unfälle gemeldet.
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Im Berichtszeitraum sind keine arbeitsbedingten Erkrankungen bekannt.

DMS / SRS

GRI 404

404-1

Inhalt

Aus- und Weiterbildung 2016

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

404-2

Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

404-3

Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

GRI 405

405-1

Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Erläuterungen / Verweis

Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, an internen und externen Schulungen und Seminaren teilzunehmen. Im Berichtszeitraum wurden wegen der Corona-Pandemie wesentlich weniger Aus- und Weiterbildungsangebote wahrgenommen. Da die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen bisher nicht zentral erfasst werden, kann keine gesamtheitliche Aussage über die Stundenzahl pro Mitarbeitenden genannt werden. Durchschnittlich kann von von mindestens einem halben bis einem Tag pro Mitarbeitenden im Berichtszeitraum ausgegangen werden.

Um optimalen Service anzubieten, benötigen unsere Mitarbeitenden entsprechendes Fachwissen. Es werden Fortbildungsmaßnahmen für die Themen VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen), Baurecht, Controlling und Kommunikation angeboten. Für ältere Mitarbeitende oder Mitarbeitende, die in absehbarer Zeit in Ruhestand gehen, bieten wir Altersteilzeit-Modelle an, um ihnen den Übergang von der Berufstätigkeit zum Ruhestand so angenehm wie möglich zu gestalten.

Mit ca. 60 % unserer Mitarbeitenden finden regelmäßige Gespräche zu ihrer Leistung und beruflichen Entwicklung statt. Strähle ist ein familiengeführtes Mittelstandsunternehmen mit flachen Hierarchien und offenem Austausch, deshalb kann, auch unabhängig von vorgesehenen Gesprächsintervallen, jederzeit um ein persönliches Gespräch mit der verantwortlichen Führungskraft gebeten werden. Dieses unkomplizierte Vorgehen hat sich über die Jahre bewährt.

☐ **Diversität und Chancengleichheit Seite 55**

IMPRESSUM.

Herausgeber

Werner Strähle GmbH und Co. Verwaltungs KG
Gewerbestraße 6
D-71332 Waiblingen
T +49 7151 1714-0
F +49 7151 1714-320
info@straehle.de
www.straehle.de

Stand: Januar 2022

Kontakt Strähle

Florian Strähle, Geschäftsleitung,
f.straehle@straehle.de
Leonie Peschke, Nachhaltigkeitsbeauftragte,
l.peschke@straehle.de

Konzeption, Texte und Beratung

Andrea Herold,
Consulting und Sustainability Reporting (GRI)
www.interiorpark.com

Gestaltung

Meike Pätzold, Art Director
www.grafikgilde.com

Bildernachweis

Joachim Grothus (Titel), Silke Zander (Seite 3, 18),
Michael hedl.objektiv gesehen (Seite 3, 9, 10, 30), Huber
Fotodesign (Seite 3, 5, 7, 9, 16, 24, 25, 27, 28, 40, 45, 48),
KD Busch (Seite 4, 7, 14, 26, 28, 37), Werner Huthmacher
(Seite 6), Andreas Muhs (Seite 7, 10), Patrick Walther
Design (Seite 10), Oliver Jaist (Seite 23), Adobe Stock,
howtogoto (Seite 12), Adobe Stock, Robert Schneider
(Seite 22), Adobe Stock, proslgn (Seite 34), Adobe Stock,
proslgn (Seite 37), iStock, kokouu (Seite 38), iStock,
jacoblund (Seite 44), Adobe Stock, malp (Seite 47)

Geschlechterneutrale Formulierungen

Soweit verfügbar, werden für Personen und Personen-
gruppen geschlechterneutrale Formulierungen gewählt.
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf
die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männ-
lich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche
Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle
Geschlechter.

Der Strähle Nachhaltigkeitsbericht steht auf unserer Web-
seite www.straehle.de als PDF-Download zur Verfügung.
Es wird nur eine limitierte Auflage unter nachhaltigen und
klimaneutralen Anforderungen gedruckt, um unnötigen
Ressourcenverbrauch zu vermeiden. Der Bericht wird
normalerweise persönlich überreicht und nur in Ausnahmefällen
verschickt, um keine unnötigen CO₂-Emissionen zu
verursachen.



Strähle

Raum-Systeme

Werner Strähle GmbH und Co. Verwaltungs KG
Gewerbestraße 6
D-71332 Waiblingen